

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS)



Informationen zum Vorbereitungsdienst und Veranstaltungskalender 2021/22



Dieser Kalender gehört

Vorname

Name

Straße

Postleitzahl / Stadt

Telefon

E-Mail

Personalnummer

Der Seminarkalender enthält in der Druckversion Werbung.
Diese ist in dieser Onlineversion gelöscht.

Daher kann es vorkommen, dass die PDF-Datei leere Seiten
enthält.

Die Lehramtsanwärter*innen des jeweiligen Ausbildungskurses,
deren Mentor*in und Schulleitungen erhalten zu Beginn des Kur-
ses im Februar eine gedruckte Fassung.

Inhaltsverzeichnis

Grußworte

4	...der Seminarleitung
8	...der Personalräte
10	...der Seminarpartner Staatliche Schulämter Freiburg und Lörrach
11	... der Regionalstelle des ZSL
12	...der Beauftragten für Chancengleichheit

Ausbildung am Seminar Lörrach

14	Anschriften und Räumlichkeiten
15	Mitarbeiter*innen ¹
17	Leitlinien der Seminare in Baden-Württemberg
18	Unser Leitbild
19	Unser Profil
20	Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis
23	Grundschulprüfungsordnung (GPO) § 1
24	„Der Rote Faden“- Überblick über 18 Monate Vorbereitungsdienst
28	Unterrichtsbesuche
30	Dokumentation des Besuchs der Ausbildungsveranstaltungen
30	Abrechnung der Reisekosten
30	Poolstundenregelung
31	Teilnahmenachweis (DIN A4)

Grundlagenpapiere für die Ausbildungspraxis

33	Bezugsrahmen der Ausbildung am Seminar Lörrach
34	Veranschaulichung des Bezuges zwischen Praxis, Theorie und Auftrag
35	Erfahrungsorientiertes Lernen an Seminar und Schule
36	Kategorien von Beobachtungsfeldern
37	Aufgaben an Schule und Seminar
38	Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung
40	Beobachtungsbogen: Schuleingangsstufe
41	Beobachtungsbogen: Sprachsensibler Unterricht
42	Beobachtungsbogen: Ästhetisches Lernen

Konzeptionen

43	Individualisierung in der Ausbildung
44	Dokumentation eigener Lernwege
45	Pädagogik, Schuleingangsstufe, Kooperation und inklusive Bildungsangebote
46	Medienpädagogik
47	Individuelle Aufgabenbearbeitung im Rahmen von Blended Learning
49	Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule (WFK)
50	Demokratiebildung
51	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
52	Optionale Begleitangebote in den Schulwochen
54	Sprachsensibler Unterricht
55	Ästhetisches Lernen
56	Gendersensibilität
57	Naturwissenschaftliches und technisches Lernen
58	Interdisziplinäre Ausbildung im Sachunterricht
60	Content and Language Integrated Learning (CLIL)
61	Integrierter Teilstudiengang (ITS)
62	

1: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und einer geschlechtersensiblen Sprache verwenden wir im Folgenden die Schreibweise mit einem „Gender-Sternchen“ und schließen in dieser sprachlichen Darstellung alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten mit ein.

Bausteine der Bildung	63
Ausbildung am Seminar in Kooperation mit Bildungspartnern	
Seminarübergreifende Zusammenarbeit im Feld Kul	64
Mobile Mathematikwerkstatt	65
Medienpädagogik	66
Starke Partner für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule	68
Schöpflinstiftung	69
„Zum Lesen verlocken“	70
Sommerlerncamp - Deutsch	71
Fort- und Weiterbildungsangebote	
Mentor*innen	72
Gymnasiale Lehrkräfte	74
EU- Anpassungslehrgang	75
Qualitätsentwicklung und Evaluation	76
Weitere Informationen zur Ausbildung	
Bibliothek	77
Förderverein	78
Wichtige dienstliche Anschriften	80
Informationen der Verwaltung	81
Zuständigkeiten und Dienstweg / Besoldungs- und Beihilfeangelegenheiten / Formulare-Vordrucke-Merkblätter / Änderung der persönlichen Daten / Dienstliche E-Mail-Adresse / Reisekosten / Krankmeldung / Nebentätigkeiten / Bescheinigungen / Seminarausweis / Freistellung von Seminarveranstaltungen / Mehrarbeitsstunden / Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen / Vorbereitungsdienst in Teilzeit / Masterstudiengang „Lehramt Grundschule“ - Erwerb der Masterurkunde	
Informationen zu der den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung	84
Wo finde ich weitere Informationen?	85
Veranstaltungskalender	
Übersichtsblatt Kurs 2021/22 (DIN A4)	87
Legende zum Kalendarium	88
Kalendarium	89

Impressum

Informationsmappe zum Vorbereitungsdienst und Veranstaltungskalender 2021/22
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS)

Industriestraße 2
79541 Lörrach

Tel.: 07621 / 16798 - 0

Fax: 07621 / 16798 - 13

E-Mail: poststelle@seminar-loerrach.de

www.seminar-loerrach.de

V.i.S.d.P.: Xaver Anders, Direktor
Redaktion: Axel Eickhoff, Ute Weißmann

Layout und Satz: Axel Eickhoff

Gestaltung: Förderverein des Seminars

Druck: Citydruck Freiburg GmbH, Oltmannsstraße 5, 79100 Freiburg

Begrüßungsworte der Seminarleitung

Sehr geehrte Lehramtsanwärter*innen,

seien Sie uns sehr herzlich am Seminar Lörrach willkommen.

Sie werden nach erfolgreichem Abschluss Ihres Studiums hier bei uns die zweite Phase Ihrer beruflichen Ausbildung durchlaufen und den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen absolvieren, um nach eineinhalb Jahren über die notwendigen Kompetenzen zu verfügen, den Kindern, die Ihnen im Laufe Ihres künftigen Berufslebens anvertraut werden, eine richtig gute schulische Ausbildung zu ermöglichen - sollen diese doch später als Erwachsene in der Lage sein, die vielfältigen Herausforderungen zu meistern, die auf unsere Gesellschaft in Deutschland und Europa zukommen. Denn darum geht es, dafür sind wir ange treten, und dafür treten Sie an.

Sie beginnen Ihre Ausbildung in einer Zeit, in der das Land Baden-Württemberg ein systematisches Bildungsmonitoring aufbaut mit dem Ziel, die Qualität an den Schulen systematisch weiterzuentwickeln und die Lehreraus- und -fortbildung neue Strukturen und Formate erhält.

Ausgelöst durch die Coronapandemie werden Sie außerdem vor Herausforderungen im täglichen Unterrichten gestellt, die vor einem Jahr noch nicht absehbar waren: Umfangreiche Hygienekonzepte an den Schulen und am Seminar haben sowohl den Unterricht als auch die Ausbildung verändert. Die Möglichkeit, dass Lehrkräfte oder Lerngruppen kurzfristig in Quarantäne kommen und über Fernunterricht digital beschult werden, besteht jederzeit. Wir sind darauf vorbereitet.

Im Vorbereitungsdienst werden Sie Formen und Inhalte schulischer Arbeit kennenlernen, die Sie so in Ihrer eigenen Schulzeit nicht erlebt haben, wie z. B. das Arbeiten an einer Ganztageschule oder Arbeiten in multiprofessionellen Teams mit der Aufgabe eines zieldifferenten Unterrichts im Rahmen inklusiver Beschulung. Sie werden möglicherweise Vorbereitungsklassen kennenlernen und viele von Ihnen werden sich in die Begleitung geflüchteter Kinder einarbeiten. Sie werden Kolleg*innen aus dem gymnasialen Lehramt kennenlernen, die sich auf den Weg gemacht haben, sich zu Grundschullehrer*innen zu qualifizieren. Außerdem werden Sie sich in den nächsten Berufsjahren spezifischen gesellschaftlichen und gravierenden bildungspolitischen Herausforderungen stellen müssen, deren Einflüsse auf den Schulalltag heute noch in keinsten Weise abzusehen oder vorherzusagen sind. Das Gesamtvorhaben der Digitalisierung im Schulbereich wird im Rahmen der Ausbildung einen gewichtigen Faktor darstellen. Bitte stellen Sie sich darauf ein.

Sicherlich haben Sie mit hohem Interesse die Schritte des Kultusministeriums zur Einführung eines neuen Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs in den Medien verfolgt. Im Ergebnis haben zum 01. Januar 2019 die beiden hierfür relevanten Institutionen ihre Arbeit aufgenommen: Zum einen das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) und zum anderen das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL). Mit der Errichtung des ZSL und seinen Regionalstellen wird die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften künftig maßgeblichen Veränderungen unterworfen sein. Sie selbst werden allerdings im Rahmen des anstehenden Vorbereitungsdienstes nur wenig davon betroffen sein.

Begrüßungsworte der Seminarleitung

Um all diesen Herausforderungen gerecht zu werden, benötigen Sie ein hohes Maß an Anstrengungs- und Veränderungsbereitschaft und wir zählen dabei auf Ihre ausgeprägte Lernneugierde. Wir wünschen uns von Ihnen, dass Sie diese an Schule und Seminar mit Freude, Zuversicht und großem Engagement zeigen.

Baden-Württemberg ist ein Flächenland und deswegen sind viele von Ihnen an Schulen im ländlichen Raum eingesetzt. Auch dort wollen Schüler*innen begleitet werden, nicht nur in städtischen Ballungsräumen. In der Konsequenz werden Sie im ständigen Wechsel von schulischer Arbeit und Seminararbeit teilweise lange Wegstrecken zurücklegen. Das wird für Sie nicht einfach. Und Ihr Gewinn? Nun, Sie kommen an den Seminaren in Baden-Württemberg in den Genuss einer dualen Ausbildung, um die uns viele Institutionen in anderen Bundesländern beneiden: Sie werden im beruflichen Alltag Ihre berufspraktischen Erfahrungen, die Sie an Ihrer Schule gemacht haben, hier am Seminar in eine Reflexionsschleife führen, um mit den erarbeiteten Varianten wiederum an Ihre Schule zurückzukehren.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass Sie an den jeweiligen Ausbildungsschulen hoch unterschiedliche berufliche Bedingungen vorfinden werden. Deswegen werden wir Ihnen Möglichkeiten der Flexibilisierung anbieten und Sie stets ermuntern, Ihren Bedarf zu äußern, dem wir uns individuell widmen werden. So versuchen wir, dem Anspruch gerecht zu werden, Sie so individuell auszubilden, wie wir von Ihnen erwarten, dass Sie sich auf den Weg machen, Ihren Schüler*innen gerecht zu werden.

Denn: Heterogenität bedingt Individualisierung, in der schulischen Arbeit gleichermaßen wie in der Lehrerbildung. Seien Sie gewiss: Sie werden verschiedene Gelegenheiten haben „Ihr Profil“ zu schärfen.

Neben den Ausbildungsveranstaltungen werden Sie Gelegenheit erhalten, mit Mentor*innen und mit Lehrer*innen in den Austausch zu kommen. Sie werden beteiligt an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrer*innen der dritten Phase, die in Kooperation z. B. mit den Staatlichen Schulämtern Freiburg und Lörrach, dem Landratsamt Lörrach, der Regionalstelle des ZSL in Freiburg oder weiteren Bildungspartnern durchgeführt werden. Dazu gehören auch Praktika an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Die Vielfalt in der Lehrerbildung nimmt stetig zu, es gibt für Sie viel Neues zu lernen.

Grundlage Ihrer Ausbildung ist unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis, das vor allem auf drei Säulen beruht:

Erstens: Wir werden Ihnen wertschätzend begegnen und wir wünschen uns, dass Sie auch mit uns wertschätzend umgehen. Wertschätzung bedeutet für uns, dass wir Sie freundlich ansprechen, offen und klar nachfragen. Wir werden uns bei Ihnen erkundigen und nicht bei anderen über Sie, gerade auch in schwierigen Situationen. Wir werden Ihnen klar und deutlich benennen, was wir von Ihnen erwarten. Bei vielen von Ihnen wird dies sicherlich Kräfte freisetzen und Zuversicht geben, weil Orientierung immer ein guter Begleiter von Entwicklung ist. Manchmal kann das für Sie aber auch richtig anstrengend werden!

Wertschätzung bedeutet für uns aber auch, dass Sie uns nicht nur sagen, was wir

Begrüßungsworte der Seminarleitung

nicht gut machen, sondern auch Ideen entwickeln, wie wir unsere Arbeit besser machen können. Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren, im konstruktiven Sinne auch gerne respektvoll streiten.

Zweitens: Wir verstehen uns als Ihre Lernbegleiter*innen, die Ihnen gerne als Expert*innen, Berater*innen und Ansprechpartner*innen zur Verfügung stehen, aber immer im Kontext Ihrer Selbstverantwortung. Wir verstehen uns auch als Lernende, das heißt, wir haben einerseits eine klare Bewusstheit für unsere Kompetenzen als Lehrer*innen in Schule und Unterricht und in der Erwachsenenbildung, andererseits wissen wir aber auch, dass wir stetig dazulernen müssen und gelegentlich auch neu lernen müssen - und das wollen wir auch. Und an dieser Stelle kommen Sie ins Spiel: Bitte geben Sie uns Rückmeldung, denn das Wort, das uns hilft, können wir uns nicht selbst sagen! Wir sind davon überzeugt, dass es nichts gibt, was wir alle nicht besser machen könnten: Sie, die Lehrer*innen, Mentor*innen, Schulleiter*innen, Erzieher*innen und wir am Seminar.

Drittens: Als Lernbegleiter*innen wollen wir Sie dabei unterstützen, Ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Wir sehen uns aber auch in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessensgruppen: An erster Stelle stehen für uns die Schüler*innen, die selbstverständlich eine „Superlehrer*in“ haben möchten. Dann sehen wir die Eltern, die in ihrer Sorge um die Zukunft ihrer Kinder Lehrer*innen haben möchten, die ihr eigenes Kind optimal fördern. Wir sehen die Schulleiter*innen, die im Rahmen der Wahrnehmung ihres Auftrages Lehrer*innen haben möchten, die ihre Arbeit an der Schule optimal gestalten. Zusammengefasst stellen unterschiedliche Gruppierungen mit unterschiedlichen, teilweise sogar widersprüchlichen Interessen ihre Anforderungen an Ausbildung und Schule. Damit müssen Sie und damit müssen wir leben!

Und dennoch: Wir haben das innere Bild, die Grundannahme, dass Ihre Entscheidung, sich für diesen Beruf ausbilden zu lassen, die richtige war. Das heißt, unsere aktive Beteiligung an Ihrer beruflichen Entwicklung und an Ihrem Berufserfolg ist die Aufgabe. Wir möchten an Ihren Stärken, an Ihren Kompetenzen ansetzen, um danach den Blick auf Ihre Lernfelder zu richten. Ihre Lernfelder werden wir Ihnen benennen, offen und ehrlich, klar und deutlich. Das könnten dann die Augenblicke werden, die für Sie anstrengend, vielleicht sogar schmerzhaft oder frustrierend sein werden, für Sie und möglicherweise auch für uns.

Weil wir wissen, dass Vertrauen die Kette eingelöster Versprechen ist, bitten wir Sie an dieser Stelle um einen Vertrauensvorschuss.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch die folgenden Worte mitgeben:

Kommen Sie bitte aktiv auf uns zu, wenn Sie ein Anliegen, ein Problem, eine Beschwerde haben.

Kommen Sie aber bitte auch auf uns zu, wenn es bei Ihnen in Schule und Unterricht gut läuft, denn darüber freuen wir uns. Geben Sie uns bitte Hinweise, wenn Sie kreative Gedanken haben, die uns alle weiterbringen.

Teilen wir doch unser Wissen und Können!

Auf eine gute gemeinsame Zeit.

Ihre Seminarleitung
Xaver Anders und Ute Weißmann

Grußwort der Personalräte

Grußwort der Vorsitzenden der Personalräte bei den Staatlichen Schulämtern Lörrach und Freiburg ÖPR für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie SBBZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie im Namen der Personalräte der Schulamtsbezirke Freiburg und Lörrach begrüßen zu dürfen.

Seien Sie gerade in diesen besonderen und schwierigen Zeiten ganz herzlich in unseren Schulen willkommen!

Viel Neues kommt in der zweiten Phase Ihrer Berufsausbildung auf Sie zu:

Zunächst viele neue Schülerinnen und Schüler, aber auch Schulleitung, Kollegium, Eltern und eventuell noch ein neuer Wohnort.

Je nachdem, wo Ihre Schule liegt, sind Sie dem Staatlichen Schulamt Freiburg oder Lörrach zugeordnet. An jedem Schulamt gibt es uns als gewählten Personalrat für Lehrkräfte. Selbstverständlich sind wir auch für Sie als Lehramtsanwärter*innen da!

Welche Aufgaben hat der Personalrat?

Verkürzt ausgedrückt: Wir unterstützen und beraten Sie in fast allen Themen rund um die Schule.

Oft suchen Kolleginnen und Kollegen in ganz persönlichen Angelegenheiten, z.B. im Konfliktfall oder bei Erkrankungen den Rat der Personalräte.

Wir beraten aber auch zu folgenden Themen:

Einstellung, Krankheitsvertretung, Versetzung, Probezeitbeurteilung, Mutterschutz, Erziehungsurlaub, Teilzeitbeschäftigung, Pensionierung, Sabbatjahr und natürlich in allen Fragen rund um das Thema Corona (persönliche Fragen, Fragen zu Hygieneeinhaltung, rechtliche Fragen) u.v.m.

Neben den beiden Personalräten an den Schulämtern Freiburg und Lörrach gibt es auch noch einen Personalrat der Lehrkräfte beim Regierungspräsidium Freiburg. Alle Angelegenheiten, die über das Regierungspräsidium laufen, sind dort verortet.

Weitere Infos und Kontaktdaten finden Sie auf der nächsten Seite und auf der Website des jeweiligen Schulamtes, bzw. des Regierungspräsidiums.

Bitte zögern Sie nicht, bei Fragen und Anliegen Kontakt mit uns aufzunehmen!

Wir wünschen Ihnen nun viel Elan und die Unterstützung Ihres Kollegiums!

Anja Hanke und Peter Fels

Vorsitzende der Personalräte GHWRS bei den Staatlichen Schulämtern Lörrach und Freiburg



**Bezirkspersonalrat GHWGRS
am Regierungspräsidium Freiburg
Uta Adam, Vorsitzende**

Eisenbahnstr. 68, 79098 Freiburg,
Tel: 0761-2086081
E-Mail: uta.adam@rpf.bwl.de



**Örtlicher Personalrat GHWGRS
am Staatlichen Schulamt Freiburg
Peter Fels, Vorsitzender**

Oltmannsstr. 22, 79100 Freiburg, Tel.: 0761-595 249 560
E-Mail: personalrat@ssa-fr.kv.bwl.de
Sprechzeiten: Mo und Do, 13.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung. Gebäude C Raum 101



**Örtlicher Personalrat GHWGRS
am Staatlichen Schulamt Lörrach
Anja Hanke, Vorsitzende**

Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach, Tel. 07621-9 14 19 40
E-Mail: oepr@ssa-loe.kv.bwl.de
Sprechzeit nach Vereinbarung, Raum 1.05

Beauftragte für Chancengleichheit (BfC)

BfC am Staatl. Schulamt Freiburg

Eveline Kretschmann
Tel.: 0761 / 595 249 554 E-Mail: eveline.kretschmann@ssa-fr.kv.bwl.de
Sprechzeiten: Mo 9.00 – 11.00 Uhr, Do 14.00 – 16.00 Uhr

BfC am Staatl. Schulamt Lörrach

Barbara Schaumann
Tel.: 07621 / 914 19 47 – E-Mail: Barbara.Schaumann@ssa-loe.kv.bwl.de
Sprechzeit: Mo 14.30 – 16.00 Uhr, Raum 1.05

Vertrauensperson der Schwerbehinderten (VPS)

VPS am Staatl. Schulamt Freiburg

Sabine Langbein
Tel.: 01573 - 5342819 E-Mail: sabine.langbein@ssa-fr.kv.bwl.de
Sprechzeit: nach Anmeldung Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

VPS am Staatl. Schulamt Lörrach

Bernhard A. Wehrle
Tel.: 07621 / 914 19 47 – E-Mail: bernhard.a.wehrle@ssa-loe.kv.bwl.de
Sprechzeit: Mi 13.30 – 15.00 Uhr

Grußwort der Seminarpartner Staatliche Schulämter Freiburg und Lörrach

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,
liebe Freunde des Seminarstandorts Lörrach,

die Seminare sind die zentralen Einrichtungen des Landes zur Ausbildung von Lehrkräften in der zweiten Phase nach Abschluss des Studiums. Seit dem Schuljahr 2011/2012 werden am Standort Lörrach angehende Lehrerinnen und Lehrer für das Grundschullehramt ausgebildet. Mit der geografischen Lage der Ausbildungsschulen verbinden sich klangvolle Städtenamen wie Freiburg, Lörrach, Waldshut-Tiengen und Emmendingen genauso wie reizvolle Gemeinden und Landschaften im Hochschwarzwald, dem Hotzenwald und der Rheinebene. An vielen der Schulen ist die kulturelle Nähe der angrenzenden Schweiz und des großen Nachbarn Frankreich spürbar.

Wer sich für den Vorbereitungsdienst in dieser Region entscheidet, erlebt neben der landschaftlichen Schönheit und dem wirtschaftlichen Reichtum vor allem einen Seminarort mit exzellenten fachlichen Angeboten und besten Grundvoraussetzungen für eine Vernetzung in unterschiedliche Kulturkreise.

Begabte Kinder sind nicht unbedingt reich. Umgekehrt gilt dieser Satz erst recht nicht. Wir wissen es: Auf die Lehrerin und den Lehrer kommt es an. Vor dem Hintergrund der Ungleichheit in den Lernausgangslagen, kommt es umso mehr auf die Grundsteinlegung in der frühkindlichen Bildung und der Grundschulzeit an. Das Grundschullehramt ist so gesehen das entscheidende Qualifikationsamt für erfolgreiche Bildungswege in unseren Schulen.

Das Qualifikationskonzept des Kultusministeriums ist von den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und der Schule aus gedacht. Alle Ergebnisse der Leistungsvergleiche bestätigen uns derzeit immer wieder, dass es fortan darauf ankommt, Unterrichtsqualität evidenzbasiert zu betrachten. Dazu gehört auch, den Lehrkräften nur wirkungsvolle Unterstützungskonzepte für ihren Unterricht zur Spracherwerbsförderung und im Umgang mit Zahlen zukommen zu lassen. Das Qualitätskonzept erinnert alle Beteiligten aber auch an eine wesentliche Erfolgsvoraussetzung: Die Toleranz gegenüber den Neuerungen.

Der Seminarstandort Lörrach ist gut vorbereitet darauf, künftig nicht allein Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter hervorragend auszubilden, sondern auch erfahrenen Lehrkräften in Fragen ihrer Fort- und Weiterbildung unterstützend zur Seite zu stehen.

Die Staatlichen Schulämter Freiburg und Lörrach danken den Kolleginnen und Kollegen am Seminar und an den Ausbildungsschulen. Deren Engagement, fachliche Expertise und menschliche Erfahrung bleiben unverzichtbar für eine erfolgreiche schulpraktische Ausbildung. Dies gilt auch für die aktuellen Zeiten des Lebens und Arbeitens unter Pandemiebedingungen. Die Basis für unser zielorientiertes Miteinander bleibt aber auch in der Corona-Krise unser Klima des Vertrauens, des wechselseitigen Respekts und der wechselseitigen Unterstützung bei der Lösung der Herausforderungen dar. In diesem Sinne werden wir unsere Zusammenarbeit fortführen!

Ihre
Hans-Joachim Friedemann
Staatliches Schulamt Lörrach

Werner Nagel
Staatliches Schulamt Freiburg

Grußwort des Seminarpartners ZSL - Regionalstelle Freiburg

Sehr geehrte Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem 1. Februar 2021 beginnen Sie Ihren Vorbereitungsdienst am Seminar für Ausbildung und Fortbildung in Lörrach. Ihre berufliche Ausbildung tritt nach Abschluss Ihres Studiums an der Hochschule in eine neue, entscheidende Phase. Sie sind dem Seminarstandort Lörrach zugewiesen worden und haben nicht nur aufgrund der landschaftlichen Schönheit der Rheinebene und des Schwarzwalds ein tolles Los gezogen, sondern vor allem aufgrund der hervorragenden Organisation des Seminars und der fachlichen Expertise seiner Mitarbeitenden.

Endlich kommen Sie in einen kontinuierlichen Kontakt mit Schülerinnen und Schülern und endlich sind Sie als Pädagoginnen und Pädagogen gefordert und können das in der Theorie erworbene Wissen in die unterrichtliche und erzieherische Praxis umsetzen und erproben. Sie werden erfahren, wie zugewandt, wissbegierig, lernwillig, aber auch herausfordernd Kinder sind. Sie werden viele positive Erlebnisse mit den Kindern haben, wenn Sie sich sowohl als Begleiterin und Begleiter von Lernprozessen, aber auch als Person sichtbar machen. Diese Erfahrungen werden von einem professionellen Team des Seminar Lörrach begleitet und substanziell durch eine auf dem neuesten Stand ausgerichteten Ausbildung in Didaktik und Methodik unterlegt.

Gleichzeitig werden Sie zum dauerhaften Bestandteil einer Schulgemeinschaft. Gerade diese Zugehörigkeit wird Ihnen Stabilität und Rückhalt geben, um bei der Erprobung Ihrer didaktischen, methodischen und erzieherischen Kompetenzen eine Weiterentwicklung zu erfahren. Nutzen Sie die Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, die sich dankenswerter Weise zur Aufgabe gemacht haben, junge Menschen beim Finden ihrer beruflichen Profession zu begleiten.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung und seine Regionalstelle Freiburg befindet sich zu Themen der Ausbildung in einem kontinuierlichen Prozess des Austauschs mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung in Lörrach.

Wir wünschen Ihnen, dass sich Ihre Erwartungen in Bezug auf die Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern erfüllen und Sie die erforderliche Unterstützung aller an der Ausbildung beteiligten Personen erfahren und somit Ihren beruflichen Entwicklungsprozess gelingend fortsetzen können.

Ihre

Silke Donnermeyer-Weisser
Leitung der ZSL-Regionalstelle Freiburg

Rafael Rauscher
Arbeitsfeldleitung Grundschule

Grußwort der Beauftragten für Chancengleichheit (BfC)

Sehr geehrte Lehramtsanwärter*innen,

herzlich willkommen am Seminar Lörrach!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start, viel Freude und Erfolg in der Schule und am Seminar während Ihres Vorbereitungsdienstes.

Zu Beginn Ihrer Ausbildung möchte ich Sie auf meine Tätigkeit als Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS) aufmerksam machen.

Im Chancengleichheitsgesetz (neu seit 02/2016) ist die Aufgabe der BfC verankert. Die BfC hat einen ihrer Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Unterstützung von Frauen und Männern bei Fragen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.

Was bedeutet das?

- Ich erteile u.a. Auskunft zur Elternzeit, zu den „Vätermonaten“.
- Ich berate zu familienverträglichen Stundenplänen und Arbeitszeiten.
- Ich informiere zu Ihren Rechten bei Mutterschutz, Stillzeiten, Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Unterstützung der Seminarleitung bei der Umsetzung des Gesetzes. Seit Beginn 2019 besteht die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen den Vorbereitungsdienst in Teilzeit abzuleisten. Das Beratungsverfahren wird von der Seminarleitung durchgeführt. In meiner Rolle als BfC werde ich hierüber informiert und nehme an den Beratungen teil. Mit dem Personalrat arbeite ich eng zusammen.

Die Beauftragte für Chancengleichheit unterliegt stets der Schweigepflicht und wird nur tätig, wenn Sie ihr persönlich einen Auftrag dazu erteilen.

So erreichen Sie mich:

Salome Kühlein

Mail: salome.kuehlein@seminar-loerrach.de

Tel. 07621/16798-17

Anschriften und Räumlichkeiten

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS)
Industriestraße 2
79541 Lörrach

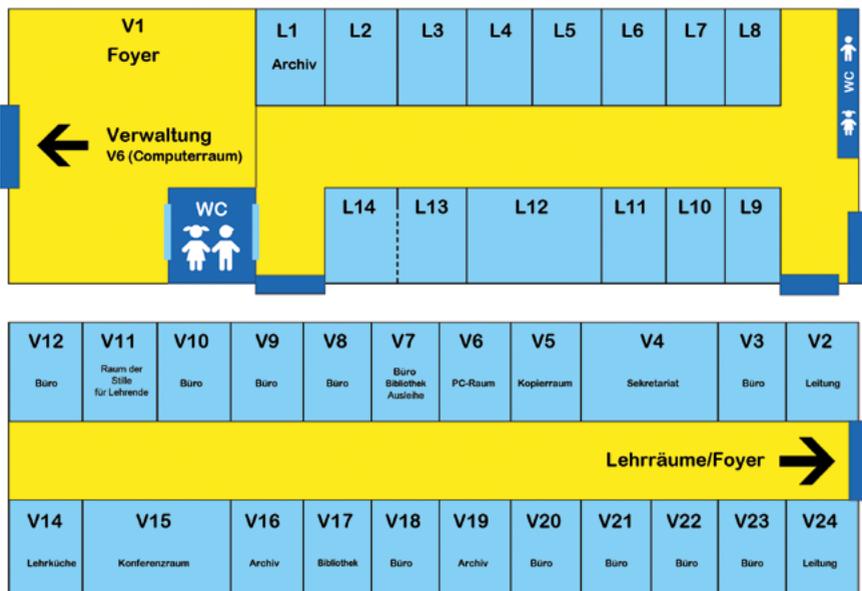
Telefon: 07621 / 16798-0
 Fax: 07621 / 16798-13
 Homepage: www.seminar-loerrach.de
 e-Mail: poststelle@seminar-loerrach.de
poststelle@seminar-gs-loe.kv.bwl.de

Das Seminar ist telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Mi, Do 09.00 - 16.00 Uhr
 Fr 08.00 - 12.00 Uhr



Aktualisierungen und aktuelle Informationen erhalten Sie über Ihre Pädagogikgruppen, die Kommunikationsplattform „Moodle“ und über schriftliche Aushänge im Seminargebäude.



Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Seminarleitung

		Raum	Telefon
Xaver Anders	Seminarleiter E-Mail: xaver.anders@seminar-loerrach.de	V 2	07621/16798-11
Ute Weißmann	stv. Seminarleiterin E-Mail: ute.weissmann@seminar-loerrach.de	V 24	07621/16798-12

Bereichsleiter*innen

Bereiche

Axel Eickhoff	Pädagogik	V 3	07621/16798-14
Stefan Eigel	Medienbildung, Sport und Ästhetische Bildung	V 18	07621/16798-29
Barbara Korneck	Sachunterricht, Alltagskultur und Gesundheit	V 23	07621/16798-39
Salome Kühlein	Schuleingangsstufe, Mathematik und Religion	V 21	07621/16798-17
Andrea Wiedemann	Sprachen	V 10	07621/16798-19

Fachleiter*innen

Fachgebiete

Meike Becker	Schuleingangsstufe	V 9	07621/16798-37
Daniela Dengler	Sachunterricht (naturwissenschaftlich - technischer Bereich)	V 23	07621/16798-33
Sebastian Heinrich	Mathematik	V 21	07621/16798-34
Anja Oswald	Ästhetischer Bereich	V 22	07621/16798-26
Sascha Otto	Sachunterricht (sozialwissenschaftlicher Bereich)		07621/16798-25
Ruth Werner	Musik	V 8	07621/16798-18
Isolde Wunsch	Deutsch	V 8	07621/16798-35

Sekretariat

07621/16798-0

Petra Dold	V 4	07621/16798-23
Brigitte Greiner	V 4	07621/16798-22
Doris Minks	V 4	07621/16798-21

Hausmeister

Lothar Hanske		07621/16798-0
---------------	--	---------------

Ausbildungslehrkräfte

Sie erreichen die Ausbildungslehrkräfte per E-Mail und über die Kommunikations- und Lernplattform „Moodle“.

Carina Bach

E-Mail: carina.bach@seminar-loerrach.de

Meike Becker

E-Mail: meike.becker@seminar-loerrach.de

Christian Britz

E-Mail: christian.britz@seminar-loerrach.de

Karin Brockerhoff

E-Mail: karin.brockerhoff@seminar-loerrach.de

Daniela Dengler

E-Mail: daniela.dengler@seminar-loerrach.de

Axel Eickhoff

E-Mail: axel.eickhoff@seminar-loerrach.de

Bettina Eickhoff

E-Mail: bettina.eickhoff@seminar-loerrach.de

Stefan Eigel

E-Mail: stefan.eigel@seminar-loerrach.de

Susanne Gallery

E-Mail: susanne.gallery@seminar-loerrach.de

Anja Hanke

E-Mail: anja.hanke@seminar-loerrach.de

Matthias Hartmann

E-Mail: matthias.hartmann@seminar-loerrach.de

Sebastian Heinrich

E-Mail: sebastian.heinrich@seminar-loerrach.de

Sven Hertel

E-Mail: sven.hertel@seminar-loerrach.de

Simone von Hofer

E-Mail: simone.von.hofer@seminar-loerrach.de

Frank Intlekofer

E-Mail: frank.intlekofer@seminar-loerrach.de

Petra Isele

E-Mail: petra.isele@seminar-loerrach.de

Heide Ketley

E-Mail: heide.ketley@seminar-loerrach.de

Beate Klug

E-Mail: beate.klug@seminar-loerrach.de

Barbara Korneck

E-Mail: barbara.korneck@seminar-loerrach.de

Alexandra Kronenberg

E-Mail: alexandra.kronenberg@seminar-loerrach.de

Salome Kühlein

E-Mail: salome.kuehleins@seminar-loerrach.de

Elisabeth Morgenthaler

E-Mail: elisabeth.morgenthaler@seminar-loerrach.de

Christine Mörth

E-Mail: christine.moerth@seminar-loerrach.de

Anja Oschwald

E-Mail: anja.oschwald@seminar-loerrach.de

Sascha Otto

E-Mail: sascha.otto@seminar-loerrach.de

Iris Sartor

E-Mail: iris.sartor@seminar-loerrach.de

Birgit Sassenscheid

E-Mail: birgit.sassenscheid@seminar-loerrach.de

Daniela Tayari

E-Mail: daniela.tayari@seminar-loerrach.de

Ruth Werner

E-Mail: ruth.werner@seminar-loerrach.de

Andrea Wiedemann

E-Mail: andrea.wiedemann@seminar-loerrach.de

Isolde Wunsch

E-Mail: isolde.wunsch@seminar-loerrach.de

Sandra Zelter

E-Mail: sandra.zelter@seminar-loerrach.de

Leitlinien der Seminare in Baden-Württemberg

Die Grundschule ist die Schulart, in der allen Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Bildung und Erziehung gewährleistet wird (vgl. Schulgesetz Baden-Württemberg).

Daraus leitet sich für die die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen) das besondere Kompetenzprofil für die Lehrkräfte als Expert*innen für Lehren und Lernen, Begleitung und Beratung an der Grundschule ab.

Durch die Einführung des Lehramtes Grundschule in Baden-Württemberg wird diese spezifische Expertise in der Lehrerbildung im Rahmen der Professionalisierung explizit etabliert und mit hoher Qualität realisiert.

Zum spezifischen Kompetenzprofil für Lehrkräfte an Grundschulen gehören insbesondere die folgenden Felder:

- Pädagogik und Didaktik der Schuleingangsstufe
- Professionelle Beziehungsgestaltung
- Gestaltung von Übergängen
- Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern
- Diagnose und Förderung
- Heterogenität, Diversität, Inklusion
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams
- Kindgemäße Zugänge zur Welt- und Kulturererschließung

Alle aufgezeigten Felder bedingen bei der Lehrkraft ein geklärtes Professionsverständnis, entsprechende Haltungen und Einstellungen, fundierte Fachlichkeit sowie die Bereitschaft und das Vermögen, sich ständig weiterzuentwickeln und kontinuierlich mit Bildungspartnern zusammenzuarbeiten.

In diesem Kontext verstehen sich die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen) in Baden-Württemberg als Kompetenzzentren und Impulsgeber für die Lehrerbildung im Bereich Grundschule.

Diese Leitlinien basieren auf dem Organisationsstatut der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung, der Grundschullehramtsprüfungsordnung, den Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen) und dem Bildungsplan Grundschule.

Die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen) in Baden-Württemberg verpflichten sich, die aufgeführten Leitlinien in der Ausbildung, orientiert an hohen Qualitätsstandards, umzusetzen.

Unser Leitbild

Wir, die Mitarbeiter*innen des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (Grundschulen), stützen uns im Bezugsrahmen des Ausbildungsauftrages auf die folgenden Säulen unserer Seminarkultur:

• **Kommunikationskultur**

- Wir gehen achtsam und wertschätzend miteinander um.
- Wir pflegen Kontakt und Begegnung.
- Wir legen Wert auf ein hohes Maß an Information und Transparenz.
- Wir sehen Konflikte als Chance.

• **Kooperationskultur**

- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Wir pflegen intensiven Kontakt zu den Ausbildungsschulen und stehen in regelmäßigem Austausch mit externen Partnern.
- Wir entwickeln unser Seminar mit allen an der Ausbildung Beteiligten weiter.

• **Lernkultur**

- Wir sehen uns als lernende Organisation.
- Wir sind bereit, voneinander und miteinander zu lernen.
- Wir pflegen ein gemeinsames Wissensmanagement.
- Wir legen Wert auf selbstverantwortetes Lernen.

Unser Handeln geht von einem positiven Menschenbild aus und legt den Entwicklungsgedanken zu Grunde.

Auf der Grundlage der Bildung für nachhaltige Entwicklung soll unser Handeln im Einklang mit den natürlichen Lebensgrundlagen und den sozialen Grundbedürfnissen der Menschen in globalem Gleichklang stattfinden.

Hierbei übernehmen wir ein hohes Maß an Verantwortung für uns und alle an der Ausbildung Beteiligten.



• **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:**

Im Sinne des Europa-Gedankens und bedingt durch den besonderen Standort des Seminars Lörrach im Dreiländereck Deutschland - Frankreich - Schweiz entwickeln wir vielfältige Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit zur gegenseitigen Kompetenzerweiterung in der Lehrerbildung.

• **Systemisches Qualitätsmanagement:**

Bei der Planung, Durchführung und Evaluation unserer gesamten Arbeit am Seminar steht die Klienten- und Mitarbeiterorientierung im Vordergrund.

Klientenorientierung:

Wir richten unsere Aktivitäten im Rahmen unseres Auftrags am Bedarf aller an der Ausbildung Beteiligten aus. Dies gilt im Besonderen für unsere Lehramtsanwärter*innen und Ausbildungsschulen.

Mitarbeiterorientierung:

Personalentwicklung ist uns ein großes Anliegen. Wir stehen für die berufliche Qualifizierung und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen als Führungskraft.

• **Individualisierung:**

Damit die Lehramtsanwärter*innen mit ihren individuellen Voraussetzungen den spezifischen schulischen Gegebenheiten und den gesellschaftlichen Herausforderungen im schulischen Alltag gerecht werden können, liegen unserer Ausbildung folgende Schwerpunkte zu Grunde:

- angemessener Umgang mit Heterogenität und Interkulturalität
- Initiierung und Begleitung des Prozesses der Identitätsfindung und Ausbildungsfähigkeit der Schüler*innen
- Orientierung an aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Fragen

• **Kooperationen:**

Um eine Professionalisierung und Vernetzung der Ausbildung zu gewährleisten, kooperieren wir mit unterschiedlichen Partnern innerhalb und außerhalb des Bildungssystems.

Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis

In einem mehrjährigen Prozess haben wir unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis entwickelt. Dieses stellen wir immer wieder auf den Prüfstand.

Im Ergebnis liegt eine Präambel vor, an der wir uns alle orientieren:

Präambel

Ansatz- und Ausgangspunkt der gemeinsamen Ausbildung an Schule und Seminar ist die Professionalisierung der Lehramtsanwärterin, des Lehramtsanwärters gemäß § 1 GPO, der in § 1 des SchG verankerte Erziehungs- und Bildungsauftrag und im Weiteren die Fachausbildung.

Das Seminar Lörrach bildet Lehrer*innen auf der Grundlage der bildungspolitischen Vorgaben für die Arbeit in der sich verändernden Schullandschaft aus.

Die Ausbildung am Seminar ist gekennzeichnet davon, dass sich die Lehramtsanwärter*innen als Subjekt des eigenen Qualifizierungsprozesses begreifen können, d.h. ihr Lernen im Kontext ihres beruflichen Handelns selbst steuern und verantworten.

Die Lehrbeauftragten fungieren als Lernbegleiter*innen.

Das Seminar Lörrach pflegt Kooperationen mit Seminaren aller Schularten sowie weiteren außerschulischen Partnern.

In unserer Rolle als Lernbegleiter*innen begleiten wir die Lehramtsanwärter*innen auf Augenhöhe mit unserem Wissen und unserer beruflichen Erfahrung. Wir setzen dabei an den Kompetenzen der Lehramtsanwärter*innen an.

Es ist uns wichtig, dass die Lehramtsanwärter*innen selbstverantwortlich und selbstorganisiert ihren eigenen Weg finden.

Wir sind der beruflichen Weiterentwicklung der Lehramtsanwärter*innen verpflichtet, gleichzeitig aber auch den Schulen, die für die erfolgreiche Bildung und Erziehung ihrer Schüler*innen verantwortlich sind. Wir bemühen uns sehr, beides im Blick zu haben.

Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis

Im Weiteren legen wir folgendes Bild von Ausbildung offen:

Das Seminar Lörrach ist für die Lehramtsanwärter*innen ein geschützter Lernraum. Die Lehramtsanwärter*innen bringen Erfahrungen aus ihrer täglichen Arbeit aus Schule und Unterricht ein.

Das Seminar ist der Ort, an dem die Lehramtsanwärter*innen diese Erfahrungen unter professioneller Anleitung reflektieren.

Im Prozess können die Lehramtsanwärter*innen

- theoretisches Wissen nutzen
- Handlungskompetenz erweitern
- Reflexionskompetenz erwerben
- Konfliktfähigkeit üben und erweitern
- Teamfähigkeit üben und erweitern
- Performanz erreichen

Wir verstehen unsere aus den gesetzlichen Vorgaben abgeleiteten Ausbildungspläne, -inhalte, -ziele und vorgedachten Ausbildungsergebnisse als Werkstattarbeit. Wir bieten allen an der Ausbildung Beteiligten (Lehramtsanwärter*in, Rektor*in, Mentor*in, Lernbegleiter*in) die Mitarbeit an der ständigen Verbesserung von Ausbildung an und richten dazu immer wieder die notwendigen Foren ein.

Eine Gleichbehandlung in der Ausbildung, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, ist uns wichtig!

Andererseits ist der Schulalltag an den ca. 135 Ausbildungsschulen hoch unterschiedlich. Folglich haben wir die Herausforderung, die schulischen Bedingungen jeder Lehramtsanwärter*in bei der Ausbildung angemessen zu berücksichtigen. Ihre individuelle Förderung ist uns gleichermaßen ein Anliegen wie die Berücksichtigung der Ausbildungsschule mit ihren jeweiligen Gegebenheiten.

Wir nehmen unsere Aufgabe, gegen Ende der Ausbildung die Prüfungsrolle zu übernehmen, sehr ernst und bereiten uns gewissenhaft darauf vor.

Speziell unsere Rolle in Fremdprüfungen verlangt von uns Lernbegleiter*innen ein hohes Maß an Verantwortung und Professionalität. Aus diesem Grund haben wir Foren eingerichtet, in denen wir unsere Prüfungskompetenzen auf allen Ebenen erweitern möchten.

Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis

Wir fühlen uns verpflichtet, den Lehramtsanwärter*innen ausführlich, offen und konkret unsere auftragsgemäßen Erwartungen an sie zu benennen. Deswegen arbeiten wir mit landesweiten Standards, die wir in den Lehrveranstaltungen operationalisieren und konkretisieren.

Unsere Definition von Standards lautet: „Standards am Seminar Lörrach sind die transparenten Kompetenzerwartungen an Sie in Ihrer künftigen Rolle als Dienstanfänger*innen an einer Grundschule in Baden-Württemberg.“

Wir verweisen explizit darauf, dass wir beim Erwerb von beruflichen Kompetenzen Weg und Zeit im Blick haben.

Unsere Definition zur beruflichen Rolle als Dienstanfänger*in lautet so:

- Die Dienstanfänger*in ist in der Lage, im Rahmen der Vorgaben an jeder Grundschule in Baden-Württemberg ihren Dienst zu versehen und zu gestalten.
- Sie ist über die aktuellen Vorgaben und Aufgaben informiert und bejaht diese.
- Sie ist in der Lage, Lernausgangslagen zu bestimmen und in ihr unterrichtliches Konzept einzubauen.
- Sie verfügt über die Kompetenz, selbstständig (d.h. ohne Begleitung) eine Klasse zu führen und die Vorgaben und Aufgaben erfolgreich umzusetzen.
- Sie ist bereit und in der Lage, sich im Kollegium aufgaben-, ziel- und ergebnisorientiert einzubringen (innovativ, proaktiv, konzeptionell,...).
- Sie ist in der Lage, mit unterschiedlichen Zielgruppen (Eltern, Vertreter*innen der Gemeinden, Schulpartner*innen,...) erfolgreich zu arbeiten.
- Sie ist in der Lage, in allen Aufgabenfeldern selbstständig zu planen und zu handeln und dieses Handeln im Sinne einer Verbesserung zu reflektieren.

Grundschulprüfungsordnung (GPO), § 1

Die GPO stellt die rechtliche Grundlage für Ihre Ausbildung und für Ihre Prüfung dar. In § 1 werden Ziele formuliert, die es erforderlich machen, Ihnen eine vernetzte, mehrperspektivische und individualisierte Ausbildung anzubieten. Die Reflexion Ihres beruflichen Handelns wird in den Mittelpunkt der Ausbildung gestellt.

GPO, § 1

Ziel der Ausbildung, Bezeichnungen

(1) Im Vorbereitungsdienst werden die Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten aus dem Studium in engem Bezug zur Schulpraxis und auf der Grundlage der Bildungspläne so erweitert und vertieft, dass angesichts der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler der Erziehungs- und Bildungsauftrag an Grundschulen sowie der Primarstufe erfolgreich und verantwortlich erfüllt werden kann. Angeknüpft wird dabei an die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache, der interkulturellen Kompetenz, der Medienkompetenz und -erziehung, der Prävention, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, den Umgang mit berufsethischen Fragestellungen sowie der Gendersensibilität. Die Entwicklung der Berufsfähigkeit, der Lehrerpersönlichkeit sowie die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit sind die wesentlichen Ziele der Ausbildung.

(2) Schule und Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Seminar) bilden die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aus. Die unterrichtspraktische Ausbildung und die Fähigkeit, das eigene erzieherische Handeln zu reflektieren, stehen im Mittelpunkt. Die Bedeutung von Schulentwicklungsprozessen wird ebenso vermittelt wie die Zielvorstellungen interner und externer Evaluation.

Sie finden die gesamte GPO und insbesondere die dazu gehörenden Handreichungen über die Seminarhomepage oder die Homepage des Landeslehrerprüfungsamtes:

www.llpa-bw.de

Überblick über 18 Monate Vorbereitungsdienst

Im Folgenden geben wir einen Überblick über Ihren Ausbildungsverlauf während der nächsten 18 Monate Vorbereitungsdienst. Die genauen Daten können Sie dem Seminar kalender entnehmen.

Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in zwei Phasen

Erster Ausbildungsabschnitt

„Hospitationsphase“ / „zunehmendes eigenverantwortliches Unterrichten im Rahmen des Lehrauftrags anderer Lehrkräfte“

Zweiter Ausbildungsabschnitt,

„selbstständiges Unterrichten in kontinuierlichen Lehraufträgen“

Erster Ausbildungsabschnitt

Hospitationsphase, Phase des eigenverantwortlichen Unterrichts

Montag, 01. Februar 2021 bis Mittwoch, 28. Juli 2021 (letzter Schultag)

Sie durchlaufen die Hospitationsphase mit dem Ziel, am Schuljahresende von der Schulleitung Ihrer Ausbildungsschule und der Seminarleitung die Befähigung für den Einsatz im selbstständigen Unterricht bescheinigt zu bekommen. An diesem Prozess sind die Mentor*innen und Ihre Ausbildungslehrkräfte in vollem Umfang beteiligt. Sie unterrichten in der Regel bis zu 12 Unterrichtsstunden pro Woche. Gleiches gilt für die Gasthörer*innen, sofern sie bis spätestens zum 31.03.2021 ihren Hochschulabschluss erworben haben.

Bedingt durch die Coronapandemie und die dadurch notwendigen Hygienemaßnahmen ist der Kursbeginn so geplant, dass Ausbildung mit maximal der halben Belegschaft im Seminargebäude stattfindet. Alle Ausbildungsebenen werden hierzu in zwei Abteilungen aufgeteilt - die Personen einer Ausbildungsgruppe bleiben stets zusammen. Soll ein Ausbildungstermin für alle in Präsenz stattfinden, so sind im Kalender zwei Termine ausgewiesen. Ansonsten hat mindestens eine Abteilung elektronischen Fernunterricht. Sie werden hierzu rechtzeitig informiert. Abhängig von der aktuellen Lage können kurzfristig Änderungen erfolgen.

Februar bis Mai 2021 - bis zum Ende der Schulwochen

Am Montag, 01. Februar beginnt der Vorbereitungsdienst mit der Vereidigung und einer ersten Veranstaltung in Ihrer Pädagogikgruppe in Lörrach. In den anschließenden Einführungstagen arbeiten Sie am Dienstag oder Mittwoch und Donnerstag, in dieser Woche am Seminar und die anderen Arbeitstage bis einschließlich 08. Februar an Ihrer Schule.

Ab Montag, den 08. Februar verläuft die Ausbildung nach einer festgelegten Struktur, die für den gesamten Vorbereitungsdienst gilt:

Die Seminarveranstaltungen finden dienstags ganztägig und donnerstags nachmittags statt. Dies sind zu Beginn Veranstaltungen in Pädagogik, Ihren Fachdidaktiken und Ihre Ausbildung in der Schuleingangsstufe. Zudem finden in unregelmäßigen Abständen an Montagen die Ausbildungsveranstaltungen in Schulrecht und im Feld „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) statt. Ansonsten arbeiten Sie an Ihrer Ausbildungsschule.

Sie unterrichten zunehmend bis zu 12 Stunden pro Woche eigenverantwortlich im Rahmen des Lehrauftrags anderer Lehrkräfte an Ihrer Schule. Sie nehmen an sonstigen Veranstaltungen der Schule teil und lernen Aufgaben der Klassenführung und die schulischen Gremien kennen.

Im März beginnen auch die Hospitationen an den Schulen. Sie hospitieren mit Ihrer Ausbildungsgruppe im Unterricht einer Lehramtsanwärt*in und reflektieren diese gemeinsame Erfahrung. Damit diese Lernchancen im Rahmen einer Hospitation gerecht verteilt sind, sprechen Sie in Ihren Ausbildungsgruppen bereits jetzt alle Termine für die gesamte Ausbildung ab. Bedingt durch die Coronaregeln kann es sein, dass diese Hospitationen online in unterschiedlichen Formaten stattfinden.

Ebenfalls ab März besuchen Sie Veranstaltungen im Feld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ (Kul).

Am Dienstag, 16. März beginnen die Schulwochen. Hierzu erhalten Sie später noch genauere Informationen. In dieser Zeit sind Sie ausschließlich an Ihrer Ausbildungsschule tätig mit dem Ziel, vielfältige Unterrichtserfahrungen zu sammeln und den Schulalltag mit seinen Aufgaben und den Anforderungen an eine Klassenlehrer*in kennenzulernen.

Wir empfehlen Ihnen, die Zeit der Schulwochen zu nutzen, um Ihre Eignung für den Lehrerberuf vertieft zu reflektieren.

Bereits in den Schulwochen erhalten Sie mindestens einen Unterrichtsbesuch von einer Ausbildungslehrkraft des Seminars. Ergänzend hierzu haben Sie entweder am Montag, 12. April die Möglichkeit zur Wahrnehmung eines optionalen Begleitangebotes an Schulen gemeinsam mit Ausbildungslehrkräften (Sie entscheiden selbst, ob Sie dieses Angebot wahrnehmen wollen oder nicht) oder Sie besuchen vorverlegte Onlineveranstaltungen, falls Präsenzveranstaltungen coronabedingt auch weiterhin nicht mit dem kompletten Ausbildungskurs möglich sind. In den Schulwochen findet am Mittwoch, 14.04. eine Fortbildung für Mentor*innen statt. Vertreten Sie bitte gegebenenfalls den Unterricht Ihrer Mentor*in, damit diese daran teilnehmen kann.

Mai bis Juli 2021 - nach den Schulwochen

Nach den Schulwochen werden Sie in der Zeit vom 10. - 12. Mai Ihre Erfahrungen in den Schulwochen vertieft reflektieren.

Am Dienstag, 18. Mai findet der Medienkompetenztag statt.

Im Rahmen der Ausbildung in Pädagogik beginnen „blended-learning“ - Kurse. Zusätzlich zu den Hospitationsveranstaltungen an Schulen, hospitieren Sie ab Mai in Ihren beiden Fachdidaktiken je einmal bei Ihren Ausbildungslehrkräften (Hospitation bei der Ausbildungslehrkraft).

Nun beginnt auch die Reihe der Veranstaltungen im Feld „Didaktik und Methodik

„Der Rote Faden“

weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule“.

Bis zu den Sommerferien findet das erste Ausbildungsgespräch gemeinsam mit Schulleitung, Mentor*in und einer Ausbildungslehrkraft an Ihrer Schule statt.

In den beiden ersten Juliwochen fällt die Entscheidung für den selbstständigen Unterricht ab September 2021. Ansonsten wird der Zeitraum Ihrer Hospitationsphase bis 31.01.2022 verlängert.

Am Donnerstag, 01. Juli 2021 findet eine Informationsveranstaltung des Landeslehrerprüfungsamtes statt, bei der Sie über Abläufe und Zeiträume zu den Prüfungen umfassend informiert werden.

Sommerferien 2021

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Phase des selbstständigen Unterrichts

Mittwoch, 13. September 2021 bis Mittwoch, 27. Juli 2022

Ziel dieser Ausbildungsphase ist ein umfassender Praxiserwerb in den wesentlichen Feldern Ihres Berufes an der Schule sowie die Erweiterung der Reflexionskompetenz Ihres beruflichen Handelns am Seminar.

Sie unterrichten selbstständig und kontinuierlich im Rahmen eigener Lehraufträge in Ihnen zugewiesenen Schulklassen. Mindestens einen Lehrauftrag führen Sie verpflichtend in der Schuleingangsstufe durch (Klasse 1 und/oder 2). Ihr Deputat beträgt 13 Wochenstunden. Für Lehramtsanwärter*innen, die den Vorbereitungsdienst in Teilzeit absolvieren oder im Europalehramt ausgebildet werden, gelten diesbezüglich gesonderte Bestimmungen.

September bis Oktober 2021

Sie unterrichten in Ihren beiden studierten Fächern. Die Ausbildung am Seminar erfolgt nun in hohem Maße bedarfs- und prozessorientiert.

Sie vereinbaren mit Ihren Ausbildungslehrkräften die noch anstehenden Unterrichtsbesuche.

Für die Planung Ihrer Staatsprüfung legen Sie das Thema Ihrer Hausarbeit (§19 GPO) zur Genehmigung vor. Sie entscheiden über die Form der Unterrichtsplanung und geben Ihre Prüfungsklassen an.

Herbstferien 2021

November bis Dezember 2021

Es beginnen die Prüfungszeiträume. Bereits im November findet Ihre Prüfung in Schulrecht statt.

Die Ausbildung an Seminar und Schule wird weitergeführt.

Der Personalreferent am Regierungspräsidium Freiburg führt eine Informationsveranstaltung zur Lehrer*inneneinstellung in Baden-Württemberg durch. Erste Ausschreibungen für stellenscharfe Bewerbungen für den Schuldienst in Baden-Württemberg werden im Internet veröffentlicht.

Weihnachtsferien 2021/2022

Januar bis Februar 2022

Die Ausbildung an Seminar und Schule wird weitergeführt. Bis Freitag, 14.01.2022 (12 Uhr) geben Sie Ihre Hausarbeit (§19 GPO) am Seminar ab.

Im Februar beginnt der Prüfungszeitraum für das pädagogische Kolloquium.

Am Dienstag, 1. Februar 2022 begrüßen wir gemeinsam mit Ihnen den neuen Ausbildungskurs.

März bis April 2022

Sie unterrichten weiterhin im Rahmen Ihres Lehrauftrages an Schulen. Der Prüfungszeitraum mit der Beurteilung Ihrer Unterrichtspraxis („Lehrproben“) und den fachdidaktischen Kolloquien beginnt.

Mai bis Juli 2022

Der Prüfungszeitraum für die Lehrproben erstreckt sich bis zu den Pfingstferien. Nach erfolgreich absolvierter Staatsprüfung haben Sie nun grundsätzlich die Möglichkeit bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes über Ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus, zusätzliche Unterrichtsstunden gegen Bezahlung zu leisten, sofern Ihre Schulleitung den Bedarf hierfür anmeldet.

Am Montag, 25. Juli 2022 werden Ihnen im Rahmen einer Feierstunde Ihre Zeugnisse ausgehändigt.

Wir wünschen uns sehr, dass wir gemeinsam mit Ihnen den erfolgreichen Abschluss Ihrer Berufsausbildung feiern können und sind sehr zuversichtlich, dass Sie nach den Sommerferien an einer Schule eine Anstellung erhalten werden.

Im Namen des Kollegiums

Xaver Anders und Ute Weißmann



Unterrichtsbesuche

Unterrichtsbesuche verstehen wir am Seminar Lörrach als hochindividuelle Lernchancen innerhalb Ihrer Ausbildung. Sie ermöglichen eine wertvolle Schnittstellenarbeit im Rahmen Ihrer Ausbildung an der Schule und am Seminar. Auch deswegen freuen wir uns, wenn bei einem Unterrichtsbesuch durch eine Ausbildungslehrkraft Ihre Mentor*in und Ihre Schulleitung anwesend sind.

Im Laufe Ihrer Ausbildung werden Sie insgesamt sechs Mal von Ausbildungslehrkräften im Unterricht besucht und im Anschluss an die Stunde beraten. Aus dieser Beratung ergeben sich Ziele, die Sie bis zum nächsten Unterrichtsbesuch bearbeiten.

Die insgesamt sechs Unterrichtsbesuche verteilen sich auf je drei in jedem Fach. In der Regel erhalten Sie im ersten Ausbildungsabschnitt in jedem Ausbildungsfach einen Unterrichtsbesuch. Der erste der beiden Besuche soll bereits in den Schulwochen stattfinden. Unterrichtsbesuchstag ist in der Regel der Mittwoch.

Wir empfehlen Ihnen, im ersten Ausbildungsabschnitt einen Unterrichtsbesuch in der Schuleingangsstufe und einen in Klasse 3 oder 4 zu vereinbaren.

Zu jedem Unterrichtsbesuch fertigt die Ausbildungslehrkraft ein Protokoll an, im ersten Ausbildungsabschnitt zusätzlich noch eine Befähigungsaussage für den selbstständigen Unterricht. Hierfür ist das Papier „Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung“ die Grundlage.

Es liegt in Ihrer Verantwortung, dass die Abstände zwischen zwei Unterrichtsbesuchen (unabhängig vom Fach) mindestens drei Wochen, in denen Sie unterrichten, betragen.

Bitte sprechen Sie zuerst mit denjenigen Ausbildungslehrkräften die Unterrichtsbesuchstermine ab, die viele Stunden in der Schule unterrichten.

Die Unterrichtsbesuche werden von Ihrer Ausbildungslehrkraft über die Schulleitung mindestens eine Arbeitswoche zuvor angekündigt.

Bis Ende Januar sollen alle sechs Besuche stattgefunden haben.

Weitere Informationen finden Sie im aktuellen Rahmen und Prozessplan „Unterrichtsbesuche“ in Moodle sowie auf dem Einlegeblatt „Teilnahmenachweis“ hier im Seminarkalender bezüglich der „Wahlmöglichkeiten bei der Form der Unterrichtsplanungen im Rahmen von Unterrichtsbesuchen (GPO, §12,2)“. Eventuelle durch die Pandemie bedingte Änderungen teilen wir Ihnen ebenfalls über Moodle mit.

CLIL:

Lehramtsanwärter*innen, die im Feld „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) ausgebildet werden, erhalten im Bilingualsachfach einen „Tandembesuch“ bei dem sowohl die Ausbildungslehrkraft des Sachfaches als auch die Ausbildungslehrkraft CLIL gemeinsam zum Unterrichtsbesuch kommen.

Dokumentation des Besuchs der Ausbildungsveranstaltungen Abrechnung der Reisekosten und Poolstundenregelung

Dokumentation des Besuches der Ausbildungsveranstaltungen

Der Teilnahmenachweis ist ein Beleg dafür, dass Sie die insgesamt 395 (EULA 430) Ausbildungsstunden am Seminar abgeleistet haben.

Für jede Veranstaltung, die Sie besuchen, tragen Sie ggf. das Datum und die Dauer der Veranstaltung ein. In der Regel werden dies 4 oder 5 Seminarstunden (eine Seminarstunde = 45 Minuten) sein. Lassen Sie Ihre Anwesenheit von der Ausbildungslehrkraft bescheinigen.

Wenn Sie Veranstaltungen wegen Krankheit, Freistellung vom Dienst usw. nicht besuchen, tragen Sie dies im entsprechenden Feld ein. Nach der letzten Ausbildungsveranstaltung trennen Sie den Teilnahmenachweis im Original aus diesem Kalender und geben ihn in der Verwaltung ab. Wenn Sie selbst eine Dokumentation der besuchten Veranstaltungen wünschen, kopieren Sie sich dieses Blatt vor der Abgabe.

Abrechnung der Reisekosten

Der „Teilnahmenachweis“ dient ebenso als Grundlage für die Reisekostenabrechnung.

Als Beleg Ihrer Fahrtkostenauflistung kopieren Sie den „Teilnahmenachweis“ in seinem aktuellen Zustand und geben diese Kopie zusammen mit der Reisekostenabrechnung ab. Markieren Sie erst dann - also jeweils nach dem Kopieren - die abgerechneten Veranstaltungen mit einem kleinen „x“. Dies erleichtert die Abrechnung der Reisekosten bei der nächsten Einreichung, weil die bereits abgerechneten Veranstaltungen dann für die Mitarbeiter*innen der Verwaltung leichter zu erkennen sind.

Um eine zügige Bearbeitung Ihrer Reisekosten zu ermöglichen, bitten wir Sie darum, die entsprechenden Anträge vor Ferienabschnitten einzureichen. Als Erinnerung hierfür, haben wir Unterschriftsfelder auf dem Teilnahmenachweis grau hinterlegt.

Reichen Sie aber auf jeden Fall spätestens nach jeweils 6 Monaten Ihre Reisekostenabrechnung in der Verwaltung ein - sonst verfällt Ihr Anspruch!

Bedarfsorientierter Besuch von Ausbildungsveranstaltungen / Poolstundenregelung

Bei unseren Veranstaltungen haben Sie die Möglichkeit über Module und offene Arbeitsphasen bedarfsorientiert zu arbeiten.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen an, auf den Ausbildungsebenen FD 1 und FD 2 zeitgleich stattfindende Veranstaltungen anderer Fächer oder Ausbilder*innen zu besuchen.

Über den „transparenten Kalender“ in Moodle können Sie jederzeit sehen, welche Veranstaltungsinhalte auf den beiden Ausbildungsebenen FD 1 und FD 2 angeboten werden.

Wenn Sie ein interessantes Angebot besuchen möchten, fragen Sie bei der betreffenden Ausbildungslehrkraft im Vorfeld an und melden sich, nachdem Sie eine Zusage bekommen haben, bei der AL ab, deren Angebot Sie nicht wahrnehmen werden. Dies muss drei Arbeitstage vor dem Veranstaltungstermin mit allen Beteiligten geklärt sein.

Teilnahmenachweis zur Dokumentation der besuchten Ausbildungsveranstaltungen

Name: _____

Pädagogikgruppe: _____

Pädagogik 120 Seminarstunden* Unterschrift AL	Fachdidaktik 1: 70 Seminarstunden*		Fachdidaktik 2: 70 Seminarstunden*		Schulrecht 35 Seminarstunden*	CLIL 35 Seminarstunden*
	Datum/Std.	Unterschrift AL	Datum/Std.	Unterschrift AL	Unterschrift AL	Unterschrift AL
01.02.2021 Verbeamtung und 4 Std.	08. oder 09.02.2021 *** 4 Std.		23. oder 24.02.2021 *** 4 Std.		22.02.21 4 Std.	01.03.2021 4 Std.
02. oder 03..02.2021 *** 5 Std. vm (vormittags)	02.03.2021 4 Std.		09.03.2021 4 Std.		08.03.21 4 Std.	17.05.2021 5 Std. Hospitation
02. oder 03.02.2021 4 Std. nm (nachmittags)	08.06.2021 4 Std. Hospitation		08.06.2021 4 Std.		07.06.21 4 Std.	14.06.2021 5 Std. Hospitation
04.02.2021 5 Std. vm	15.06.2021 4 Std.		15.06.2021 4 Std. Hospitation		21.06.21 4 Std.	28.06.2021 5 Std. Hospitation
09.02.2021 5 Std. vm	06.07.2021 4 Std. Hospitation		29.06.2021 4 Std. Hospitation		05.07.21 4 Std.	12.07.2021 4 Std. Hospitation
23.02.2021 ** 5 Std. vm	06.07.2021 4 Std.		29.06.2021 4 Std.		19.07.21 4 Std.	27.09.2021 4 Std.
02.03.2021 4 Std. vm Hospitation	14.09.2021 4 Std.		16.09.2021 4 Std.		20.09.21 4 Std.	29.11.2021 4 Std.
09.03.2021 5 Std. vm	28.09.2021 4 Std. Hospitation		28.09.2021 4 Std.		04.10.21 4 Std.	17.01.2022 4 Std.
10.05.2021 4 Std. vm	05.10.2021 4 Std.		05.10.2021 4 Std. Hospitation		25.10.21 3 Std.	
10.05.2021 4 Std. nm	12.10.2021 4 Std. (Hospitation möglich)		12.10.2021 4 Std.			
11.05.2021 4 Std. vm	19.10.2021 4 Std.		09.11.2021 4 Std.			
11.05.2021 2 Std. nm	16.11.2021 4 Std.		23.11.2021 4 Std.			
12.05.2021 4 Std. vm	07.12.2021 4 Std. (Hospitation möglich)		07.12.2021 4 Std.			
17.06.2021 4 Std. nm	14.12.2021 4 Std.		14.12.2021 4 Std. (Hospitation möglich)			
01.07.2021 2,5 Std. nm (Prüfungsinformationen ab 13.30)	11.01.2022 4 Std.		21.12.2021 4 Std.			
27.07.2021 5 Std. vm	18.01.2022 4 Std.		11.01.2022 4 Std. (Hospitation möglich)			
14.09.2021 5 Std. vm	4 Std. Hospitation bei der AL		4 Std. Hospitation bei der AL			
19.10.2021 4 Std. vm Hospitation						
09.11.2021 5 Std. vm	1. Unterrichtsbesuch		1. Unterrichtsbesuch			
23.11.2021 3 Std. vm	Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf		Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf			
02.12.2021 4 Std. nm	2. Unterrichtsbesuch		2. Unterrichtsbesuch			
21.12.2021 4 Std. vm	Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf		Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf			
13.01.2022 4 Std. nm	Entscheidung über die Form der Unterrichtsplanung § 21		Entscheidung über die Form der Unterrichtsplanung § 21			
18.01.2022 5 Std. vm	Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf		Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf			
	3. Unterrichtsbesuch		3. Unterrichtsbesuch			
	Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf		Mündlicher Vortrag o Schriftlicher Entwurf			

* Eine Seminarstunde entspricht 45 Minuten.

** Wenn Sie sich die Unterschrift für ein grau unterlegtes Feld geben lassen, ist es Zeit, Ihre Reisekosten einzureichen.

*** Sollte sich das Datum einer Veranstaltung ändern (z. B. coronabedingt oder wegen eines FD-Ü- oder AT- Termins), so tauschen Sie bitte in diesem Feld handschriftlich das nicht zutreffende Datum mit dem tatsächlichen Datum der Veranstaltung aus.

Wahlmöglichkeiten bei der Form der Unterrichtsplanung im Rahmen von Unterrichtsbesuchen (GPO §12,2)

Bei einem Unterrichtsbesuch seitens des Seminars legen Sie „Unterrichtsentwürfe“ vor. Die Form ist entweder „ausführlich, schriftlich“ oder „in einer schriftlichen Planungsskizze, die mündlich vorgetragen wird“.

1. Pro Fach muss sich die Form der Planung beim ersten Unterrichtsbesuch von der des zweiten Unterrichtsbesuchs unterscheiden. Die Reihenfolge ist dabei frei wählbar.
2. Im dritten Unterrichtsbesuch muss diejenige Form der Planung gezeigt werden, die Sie bis zum 15.10.2021 dem LLPA gemeldet haben und die dann in der Prüfungslehrprobe im Fach gezeigt wird.

Teilnahmenachweis zur Dokumentation der besuchten Ausbildungsveranstaltungen

Name: _____

Pädagogikgruppe: _____

Pädagogik Blended learning		
20 Seminarstunden*		
Titel	Std.	Unterschrift AL
Aufgaben in den Schulwochen	8 Std.	
Modul 1 (Kooperationsvorhaben)	4 Std	
Modul 2 (Wahlpflicht - Medienpädagogik)	4 Std	
Modul 3 (Wahlpflicht)	4 Std	

Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule			
WFK insgesamt 65 Seminarstunden*			

Bereich 1: Medienbildung (11h)			
Titel	Datum	Unterschrift	AL
Medienkompetenztag (5h)	18.05.2021 vm		<input type="checkbox"/>
Medienkompetenztag (Anrechnung über je 2h FD)	18.05.2021 nm		<input type="checkbox"/>
WFK 1.2 (2h)			
Modul in Kombination mit einer Pädagogikveranstaltung	23.11.2021 vm		<input type="checkbox"/>
WFK 1.3 (4h)			
Modul	25.11.2021 nm		<input type="checkbox"/>

Schuleingangsstufe		
20 Seminarstunden*		
Datum/Std.	Unterschrift	AL
10. oder 11.02.21		
4 Std. nm (nachmittags)		<input type="checkbox"/>
20.05.21 **		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
15.07.21		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
21.09.21		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
16.11.21		
4 Std. vm		<input type="checkbox"/>

Ausbildungsgespräche		
Datum	Unterschrift	AL
1. Ausbildungsgespräch		<input type="checkbox"/>
ggfs. 2. Ausbildungsgespräch		<input type="checkbox"/>
ggfs. Bilanzgespräch		<input type="checkbox"/>

Bereich 2: Deutsch / Mathematik (18h)		
Datum	Unterschrift	AL
10.06.21 WFK 2.1 **		
4,5 Std. nm		<input type="checkbox"/>
22.06.21 WFK 2.2		
5 Std. vm		<input type="checkbox"/>
22.06.21 WFK 2.3		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
08.07.21 WFK 2.4		
4,5 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Bereich 3: Su/Mu/Ku/Sp (18h)		
Datum	Unterschrift	AL
18.11.21 WFK 3.1		
4,5 Std. nm		<input type="checkbox"/>
30.11.21 WFK 3.2		
5 Std. vm		<input type="checkbox"/>
30.11.21 WFK 3.3		
4 nm		<input type="checkbox"/>
16.12.21 WFK 3.4		
4,5 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Kooperation und inklusive Bildungsangebote		
15 Seminarstunden* Unterschrift AL		
Datum	Unterschrift	AL
11.03.21		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
15.03.21 **		
5 Std. vm		<input type="checkbox"/>
11.05.21		
2 Std. nm		<input type="checkbox"/>
19.12.21		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Bereich 4.1: (9h)		
Datum	Unterschrift	AL
20.07.21 WFK 4.1.1		
5 Std. vm		<input type="checkbox"/>
20.07.21 WFK 4.1.2		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Bereich 4.2: (9h)		
Datum	Unterschrift	AL
14.10.21 WFK 4.2.1		
4,5 Std. nm		<input type="checkbox"/>
28.10.21 WFK 4.2.2		
4,5 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Weitere Veranstaltungen (z. B. Gruppensprechersitzungen...)					
Titel	Datum	Unterschrift	Titel	Datum	Unterschrift
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>

* Eine Seminarstunde entspricht 45 Minuten.

** Wenn Sie sich die Unterschrift für ein grau unterlegtes Feld geben lassen, ist es Zeit, Ihre Reisekosten einzureichen.

Bezugsrahmen der Ausbildung am Seminar Lörrach

Der Bezugsrahmen für die Ausbildung am Seminar Lörrach ist sowohl für die Ausbildungslehrkräfte als auch für Lehramtsanwärter*innen verbindlich. Er setzt sich aus den folgenden acht Bausteinen zusammen:



* sowie die „Handreichungen für Ausbilderinnen und Ausbilder und für Prüfungskommissionen“ des Landeslehrerprüfungsamtes - Diese Handreichungen finden Sie unter: <http://seminar-loerrach.de> --> Ausbildung/Prüfung --> Handreichungen für Prüfungskommissionen

Veranschaulichung des Bezuges zwischen Praxis, Theorie und Auftrag

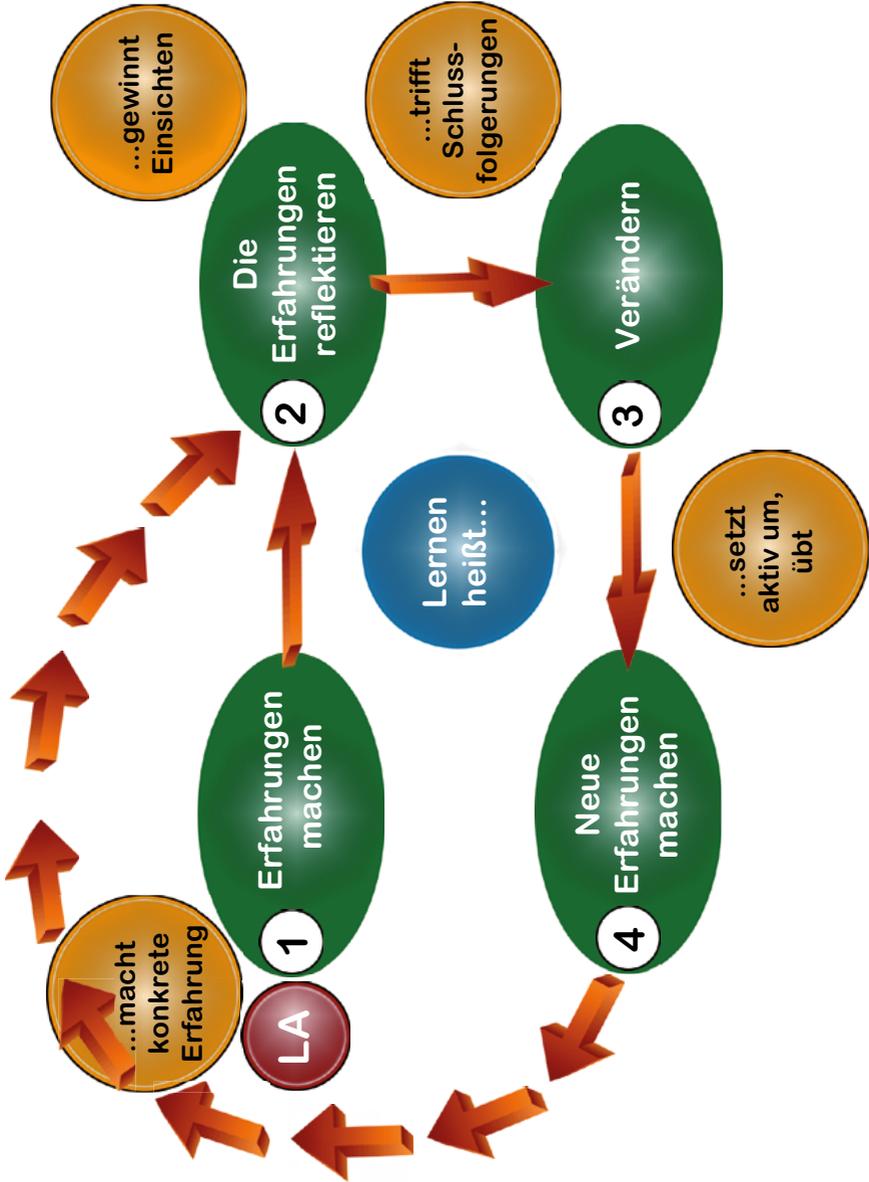
Sehr geehrte Lehramtsanwärter*innen,

in der Ausbildung am Seminar Lörrach ist es u.a. Ihre Aufgabe, in den Ausbildungsveranstaltungen Ihre eigene Schulpraxis an der Schule vor dem Hintergrund von Auftrag und Theoriekompetenz zu reflektieren.

Ziele:

- Sie können Ihre Theoriekompetenz (Basiswissen) nutzen.
- Sie können Ihre Kompetenz, die Komplexität eigenen beruflichen Handelns vertieft zu durchdringen, erweitern.
- Sie erwerben Reflexionskompetenz und üben Teamfähigkeit.
- Vor allem aber: Sie setzen Fachsprache angemessen ein.





Kategorien von Beobachtungsfeldern

Kategorien von Beobachtungsfeldern zur beruflichen Professionalisierung von Lehramtsanwärter*innen im Unterricht und darüber hinaus:

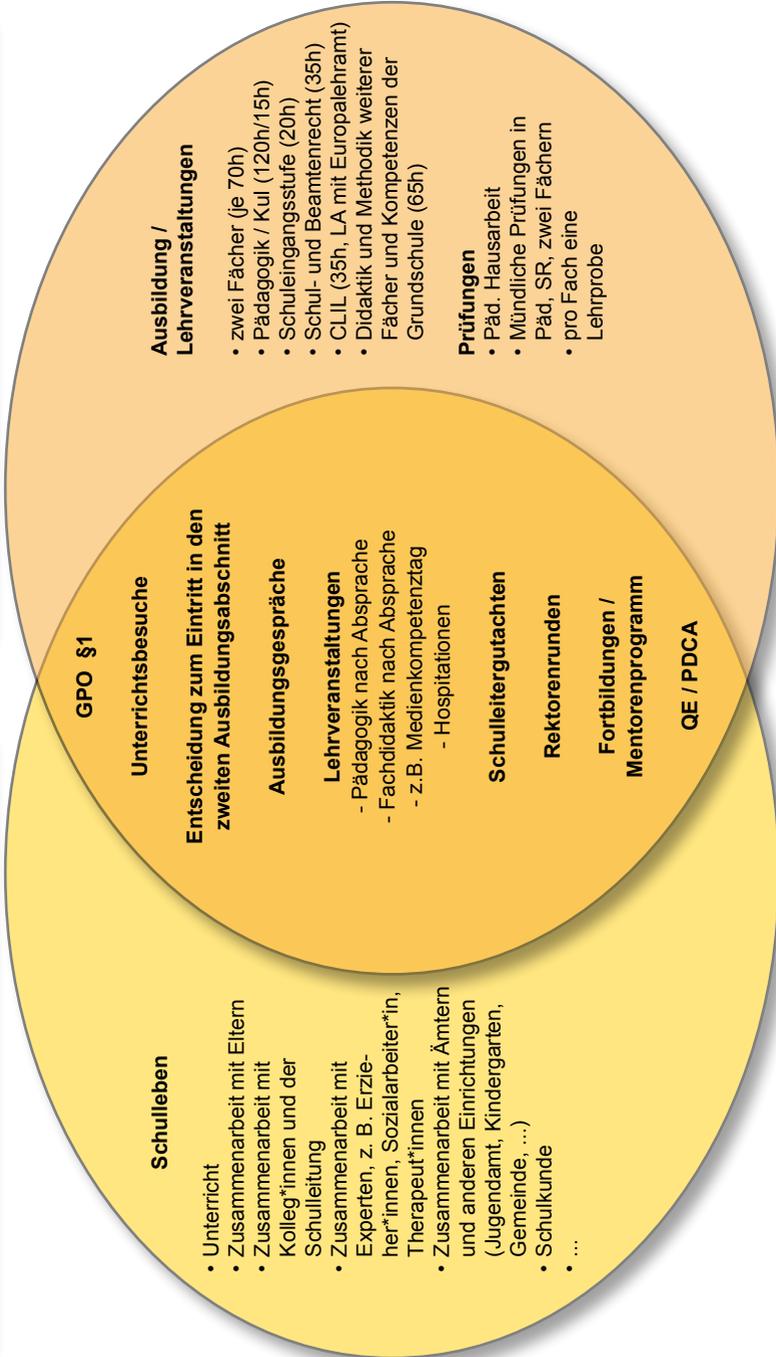
Zeitleiste	Beobachtungsfelder	Beobachtbar über folgendes Verhalten der Lehramtsanwärter*in in folgender Situation	Skala der Kompetenzerweiterung/ Erweiterung einer Teilkompetenz/ Erweiterung einer Fähigkeit 0 gar nicht 10 in besonderem Maße
„Langer Zeitraum“ eher über Monate / Jahre langfristig	Haltungen und Einstellungen , die als „Folie“ unter allem beruflichen Verhalten liegen		
„längerer Zeitraum“ eher über Wochen und Monate langfristig	Kompetenzen ¹ Dies Summe von angewandten Teilkompetenzen		
„längerer Zeitraum“ eher über Tage, Wochen und Monate mittelfristig	Teilkompetenzen/Fähigkeiten wie Wahrnehmungsfähigkeit; über erworbenes Wissen und Theorien verfügen, Beurteilungsfähigkeit, situative Handlungsfähigkeit		
„kürzere Zeiträume“ eher über Minuten, Stunden und Tage kurzfristig	Fertigkeiten		

1: Wir orientieren uns hier an der Definition des Pädagogischen Psychologen Franz Emanuel Weinert (Lehrkräftebelegheft, Bildungsplan 2016, S. 10). Ihm zufolge sind Kompetenzen definiert als „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“.

Aufgaben an Schule und Seminar

Aufgaben der Schule (GPO, §13 u.a.)
Schulleitung / Mentor*in

Aufgaben des Seminars (GPO, §12 u.a.)
Seminarleitung / Ausbildungslehrkräfte



Gemeinsames Wissensmanagement über die Moodle-Plattform des Seminars

Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung

Die **gezielte Beobachtung und vertiefte Reflexion von Unterricht** ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und damit der Qualifikation und Professionalisierung von Lehrkräften. Die Lehramtsanwärter*innen beobachten den Unterricht ihrer Mentor*innen und Kolleg*innen und reflektieren ihre täglichen eigenen Unterrichtserfahrungen. Darüber hinaus finden Unterrichtsbeobachtungen im Kontext von Unterrichtsbesuchen, Hospitationsveranstaltungen, Ausbildungsgesprächen und schließlich auch in der Beurteilung der Unterrichtspraxis („Prüfungslehrproben“) statt.

Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse zum Thema Unterrichtsqualität und ausgehend von Ausbildungserfahrungen am Seminar Lörrach wurde ein Arbeitspapier zur gezielten Unterrichtsbeobachtung entwickelt. Dieses fasst in fünf Kategorien zentrale Kriterien von Unterrichtsqualität zusammen:

- **Unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson**
- **Klassenführung/Erzieherisches Wirken,**
- **Fachliche Aspekte**
- **Zielgerichtetes Unterrichten und verantwortungsvoller Umgang mit Heterogenität**
- **Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität**

Das Papier erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und lässt Ergänzungen zu. Es bietet die Chance, eine gemeinsame Sprache über „guten Unterricht“ zu finden und darüber eine hohe Vergemeinschaftung in der Fachdiskussion zu ermöglichen.

Im ersten Ausbildungsabschnitt dokumentieren die Ausbildungslehrkräfte im Protokoll des ersten beratenden Unterrichtsbesuchs die Befähigung der Lehramtsanwärter*in für den Einsatz im selbstständigen Unterricht. Dabei unterstützt das Arbeitspapier „Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung mit Skalierung“. Ausgehend von der gesehenen Unterrichtsstunde trägt die Ausbildungslehrkraft die Ausprägung der beobachteten Kriterien ein. **Die Einschätzung bezieht sich auf die Erwartungen zum gegenwärtigen Stand der Ausbildung.** Dadurch kennt die LA*in ihren Iststand. Mit der Haltung des Entwicklungsgedankens werden Ziele und Maßnahmen zum Erreichen der Ziele benannt.

Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung	trifft nicht zu	trifft voll zu	n.b.*
1 Unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson			
1.1 Positive Präsenz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
1.2 Angemessenes Kontaktverhalten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Mit Hilfe der Skalierung werden darüber hinaus beim ersten **Ausbildungsgespräch** Selbst- und Fremdwahrnehmung zum Entwicklungsstand der Lehramtsanwärter*innen abgeglichen und prägnant visualisiert.

Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) Lörrach

LA:	Datum:	AL/Fach:
Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung	gelingen	optimierbar
1 Unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson		
1.1 Positive Präsenz		
1.2 Angemessenes Kontaktverhalten		
1.3 Förderliches Kommunikationsverhalten		
1.4 Kompetenzorientierter Blick auf SuS		
2 Klassenführung/ Erzieherisches Wirken		
2.1 Adäquater Umgang mit Regeln und Ritualen		
2.2 Stimmiges Reagieren auf Unterrichtsstörungen		
2.3 Effektive Unterrichtsorganisation		
2.4 Erkennbare Förderung des eigenverantwortlichen Lernens		
3 Fachliche Aspekte		
3.1 Schlüssige Legitimation durch den Bildungsplan		
3.2 Fundierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Analyse		
3.3 Angemessene Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien		
3.4 Angemessene Umsetzung der Prinzipien der Schuleingangsstufe		
4 Zielgerichtetes Unterrichten und verantwortungsvoller Umgang mit Heterogenität		
4.1 Auswahl adäquater Ziele		
4.2 Geeignete Maßnahmen zum Erreichen der Ziele		
4.3 Sichtbarer Lernzuwachs		
4.4 Erkennbarer „Roter Faden“		
4.5 Klare Arbeitsaufträge		
4.6 Kognitive Aktivierung der SuS		
4.4 Konstruktive Unterstützung (päd. Diag. und lernförd. Umgang mit Het.)		
5 Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität		
5.1 Schlüssige Analyse eigener Kompetenzen/ Lernfelder		
5.2 Selbstständiges Erkennen und Benennen nächster Schritte		

Beobachtungsbogen: Schuleingangsstufe

Ergänzend zum Bogen „Kriterien der Unterrichtsbeobachtung“, der für alle vier Klassenstufen gedacht ist, haben wir einen weiteren Bogen zur Unterrichtsbeobachtung konzipiert, der speziell in den Klassen 1 und 2 (Schuleingangsstufe) eingesetzt werden kann.

Kriterien	+ / ++	?	- / --	Indikatoren / Anmerkungen
S erleben sich als kompetent und integriert.	S können sich aktiv einbringen und positive Selbsterfahrungen sammeln.			
	S können an ihre Lebenswelt anknüpfen.			
Förderung der Sprachkompetenz	Ein emotionaler Zugang wird ermöglicht.			
	L wendet sich dem einzelnen Kind zu, sendet positive para-, non- und verbale Signale.			
	Individuelle Entwicklungsunterschiede finden Berücksichtigung.			
	L spricht kindgemäß, sprachsensibel und verwendet ggf. Fachsprache.			
	Phasen des sprachlichen Austauschs sind gezielt und ggf. ritualisiert eingeplant.			
	Sprache wird durch verschiedene Instrumente unterstützt.			
Kindgemäße Unterrichtsprinzipien	L setzt korrekatives Feedback (Modellierungstechniken) bewusst ein.			
	Dem Spielbedürfnis wird Rechnung getragen.			
	Fächerverbindendes Lernen kann stattfinden.			
	Entdeckendes und handelndes Lernen stehen im Zentrum.			
Rhythmisierung und Ritualisierung	Eine ganzheitliche und vielsinnliche Begegnung wird ermöglicht.			
	Tages- / Stundentransparenz wird hergestellt.			
	Rituale regeln und strukturieren den Unterrichtsablauf.			
	Phasen wechseln zwischen Konzentration, Entspannung, Bewegung.			

Beobachtungsbogen: Sprachsensibler Unterricht

Beobachtungsaspekte zur Unterstützung der Professionalisierung im Handlungsrahmen „Sprachsensibler Fachunterricht“

Kriterien	Gelungen/Indikatoren	Optimierbar
Sprachliches Handeln	➤ hält den Redeanteil bewusst niedrig	
	➤ spricht angemessen und laut.	
	➤ achtet auf eine präzise Wortwahl.	
	➤ setzt unterstützend nonverbale Kommunikationsmittel (Mimik, Gestik) ein.	
	➤ verzichtet auf mehrere Anweisungen in einem Satz	
	➤ formuliert Anweisungen in chronologischer Abfolge zur Durchführung.	
	➤ formuliert offene Fragen, in denen auch Sprachhandlungen mit einbezogen werden.	
	➤ wartet einige Zeit, nachdem eine Frage gestellt wurde	
	➤ gibt den SuS Zeit für eine Selbstkorrektur.	
	➤ unterstützt Zuhörsituationen durch Vorentlastung	
Modellierungstechniken (Sprachliche Angebote, die der kindlichen Äußerung vorangehen)	➤ bietet sprachliche Zielstrukturen wiederholend an (Modellhaftes Sprechen).	
	➤ bietet alternative Fragen zu einzelnen Unterrichtssituationen an (Alternativfragen).	
Modellierungstechniken (Interventionen, die im Anschluss an die Äußerung eines Kindes erfolgen)	➤ greift unvollständige Äußerungen auf und erweitert sie (Erweiterung).	
	➤ gibt Äußerung des SuS in richtiger Zielstruktur wieder. (Korrektives Feedback).	

Beobachtungsbogen: Ästhetisches Lernen

Beobachtungsaspekte Ästhetisches Lernen

Kriterien	+ / ++	?	- / --	Indikatoren / Anmerkungen
S können an ihre Lebenswelt anknüpfen.				
Ein emotionaler Zugang zum Lerngegenstand wird ermöglicht.				
Individuelle Entwicklungsunterschiede finden Berücksichtigung (Planung / Durchführung).				
Eigenes, handelndes Tun wird ermöglicht.				
Mehrperspektivisches Lernen kann stattfinden.				
Aktiv - entdeckendes Lernen steht im Zentrum.				
Eine ganzheitliche Begegnung unter Berücksichtigung vieler Sinne wird ermöglicht.				
Anbahnung von Neugier, Staunen, Stolz, Genuss, Freude				
S können sich aktiv einbringen und positive Selbsterfahrungen sammeln. (Selbstwirksamkeit)				
Nicht alle Kriterien müssen berücksichtigt werden!				

Unser Verständnis von Konzeptionen

In den Ausbildungsstandards der Seminare werden die Kompetenzen beschrieben, die Lehrer*innen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zu Fachleuten für das Lehren und Lernen in einer veränderten Schulwirklichkeit machen. Den Bezugsrahmen bilden die im Bildungsplan 2016 des Landes Baden-Württemberg vorgegebenen Fächer sowie die Leitperspektiven des Bildungsplans. In Bezug auf die in den Ausbildungsstandards beschriebenen Kompetenzen hat das Seminar Lörrach sich für Vertiefungen und Schwerpunktsetzungen entschieden, die im Folgenden unter dem Stichwort „Konzeptionen“ beschrieben werden.



Individualisierung in der Ausbildung

Dem selbstgesteuerten und individualisierten Lernen der Lehramtsanwärter*innen kommt am Seminar Lörrach eine besondere Bedeutung zu. Es heißt dazu in der Präambel des Seminars: „Die Ausbildung am Seminar ist gekennzeichnet davon, dass sich die Lehramtsanwärter*innen als Subjekt des eigenen Qualifizierungsprozesses begreifen können, d.h. ihr Lernen im Kontext ihres beruflichen Handelns selbst steuern und verantworten“.

Um die Lehramtsanwärter*innen in ihrem individuellen Qualifizierungsprozess zu unterstützen, sind in der Ausbildung folgende Möglichkeiten zur Individualisierung gegeben:

Forum für aktuelle schulpraktische Fragen

Sowohl in den Pädagogik- als auch in den Fachdidaktikveranstaltungen sind jeweils feste Zeitfenster für die Bearbeitung aktueller schulpraktischer Fragestellungen der Lehramtsanwärter*innen reserviert.

Modulare Ausbildung

Des Weiteren haben die Lehramtsanwärter*innen sowohl in Pädagogik als auch in einzelnen Fachdidaktikveranstaltungen die Möglichkeit, aus einem breiten Angebot an Modulen zu wählen und sich auf diesem Weg mit Fragestellungen ihres aktuellen persönlichen Bedarfs auseinanderzusetzen.

Poolstundenregelung

Mithilfe des „Transparenten Kalenders“ können die Lehramtsanwärter*innen ihrem individuellen Bedarf entsprechend in bestimmten Ausbildungsfeldern mehr bzw. weniger Veranstaltungen besuchen als vorgesehen (vgl. Poolstundenregelung).

Selbstverständlich tragen auch die Wahlpflichtangebote im Bereich des Blended Learning, regelmäßig stattfindende Bedarfsabfragen sowie individuell wählbare Lernangebote in einzelnen Veranstaltungen dazu bei, die Lehramtsanwärter*innen in der Steuerung ihres individuellen Qualifizierungsprozesses zu unterstützen.

Legitimation:

In der GPO und den Ausbildungsstandards Pädagogik wird an verschiedenen Stellen auf die Bedeutung des Dokumentierens für das eigene Lernen und die kontinuierliche Reflexion des beruflichen Handelns hingewiesen.

Durchführung:

Wir am Seminar Lörrach haben uns entschieden, für diesen Auftrag das Führen eines Entwicklungsportfolios zu empfehlen.

Für Sie bedeutet das in Ihrer Ausbildung:

- Von Beginn der Ausbildung an dokumentieren und reflektieren Sie für sich Ihre Erkenntnisse/ Ihren Lernzuwachs sowie Ihre Lernfelder.
- Bei der Reflexion der Schulwochen empfiehlt es sich, die Art und Weise Ihres Dokumentierens zu überdenken, um eine für Sie optimale Form zu finden, damit Sie jederzeit Zugriff auf Ihre Erfahrungen und Lernfortschritte haben.

Ziele:

Ihre Form der Dokumentation, des „sich Erinnerns“, dient dann als das Steuerungselement Ihres eigenen Lernprozesses und stellt somit ein Element der Individualisierung Ihrer Ausbildung dar. Beim Ausbildungsgespräch, das Sie führen werden, wird auf diese Erfahrungen zurückgegriffen. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind beratende Unterrichtsbesuche und Ihre Arbeit in den Lehrveranstaltungen, sowie die Einbeziehung Ihrer Lernerfahrungen beim Unterrichten an der Schule und die Hausarbeit §19.

Prinzipien:

Sie veröffentlichen nur das,
was Sie veröffentlichen wollen.

Ihre Dokumentation ist nicht Bestandteil einer Prüfung oder einer Benotung.



Pädagogik, Schuleingangsstufe und Kooperation und inklusive Bildungsangebote

Die Ausbildung in Pädagogik (Päd) hat zur Aufgabe, sowohl die Kompetenzbereiche innerhalb der Pädagogik zu vernetzen als auch die Vernetzung mit allen Feldern der Ausbildung zu gewährleisten, insbesondere mit den fachübergreifenden Bereichen wie „Schuleingangsstufe“ (SES) und „Kooperation und Inklusive Bildungsangebote“ (Kul). Inhaltlich befasst sich die Ausbildung in Pädagogik mit den Feldern „Unterrichten“, „Erziehen“, „Begleiten, Beraten und Beurteilen“ sowie mit dem Feld „Innovieren“.

Im Bereich Schuleingangsstufe geht es sowohl um eine auf individuelle Entwicklungs- und Lernstände abgestimmte Unterrichtsgestaltung als auch um Bedingungen eines kindgerechten Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich. Darüber hinaus steht die Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern im Zentrum der Ausbildung.

Als Beobachtungsinstrument einerseits und zur Unterstützung der Unterrichtsplanung andererseits wird der „Beobachtungsbogen Schuleingangsstufe“ angeboten. Dieser ist auch Grundlage einer Hospitations-Veranstaltung eines jeden Faches und bietet somit eine Verzahnung des Bereichs Schuleingangsstufe mit den Ausbildungsfächern.

Im Bereich Kooperation und inklusive Bildungsangebote liegt der Fokus auf der Reflexion eigener Einstellungen und Grundhaltungen und auf der Wahrnehmung der Bedürfnisse und Stärken des Kindes und dessen Förderung. Der Arbeit in multiprofessionellen Teams kommt an dieser Stelle besondere Bedeutung zu.

Im Rahmen der regulären Ausbildung gibt es außer den Veranstaltungen in den Ausbildungsfächern am Seminar weitere Angebote, wie zum Beispiel die selbstständige Bearbeitung von Themen im Rahmen von Blended Learning und eine Reihe von besonderen Veranstaltungen. Hierzu gehören beispielsweise der Aufenthalt im Seminarlandheim sowie ein von den Lehramtsanwäter*innen selbstständig geplantes und durchgeführtes Vorhaben im Bereich der Kooperation Kindergarten-Grundschule oder im Feld der Inklusion.



Meike Becker,
Salome Kühlein, Sascha Otto

Digitale Medien prägen unsere kulturelle, soziale und wirtschaftliche Welt in einem vor wenigen Jahrzehnten noch nicht vorstellbaren Ausmaß. Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sind auf Digitaltechnologien angewiesen. Die Durchdringung des Alltags durch digitale Geräte wie Notebook, Smartphone und Tablet bildet den Ausgangspunkt für weitere Konzepte, bis hin zum „Internet of Everything“.

Von dieser digitalen Durchdringung unserer Lebenswelt bleibt auch der Alltag der Grundschul Kinder nicht ausgenommen.

Die Medienpädagogik in der Lehrerbildung soll die Lehramtsstudierenden dazu befähigen, den Schüler*innen zu einer umfassenden Medienbildung zu verhelfen. In diesem Prozess sollen die Heranwachsenden eine kritische Distanz und eine Verantwortungshaltung gegenüber den Medien und im Umgang mit ihnen aufbauen (Spanhel 2001).

Die Entwicklung von umfassender Medienkompetenz durch Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur im Zusammenwirken von Schule und Elternhaus sowie mit den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kultur bewältigt werden kann. Die aktuelle KMK-Erklärung „Medienbildung in der Schule“ trägt dazu bei, Medienbildung als Pflichtaufgabe schulischer Bildung nachhaltig zu verankern sowie den Schulen und Lehrkräften Orientierung für die Medienbildung in Erziehung und Unterricht zu geben. Zugleich sollen die sich durch den didaktisch-methodischen Gebrauch neuer Medien ergebenden Möglichkeiten und Chancen für die Gestaltung individueller und institutioneller Lehr- und Lernprozesse hervorgehoben werden. Dieser Forderung kommen wir nach.

Ziel des medienpädagogischen Ausbildungskonzeptes ist es:

- Schüler*innen bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer Medienkompetenz zu begleiten und zu fördern.
 - Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit
 - mit Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien reflektiert umzugehen
 - ihre Chancen und Grenzen differenziert wahrzunehmen
 - sie als Informationsquellen, Werkzeuge, Kommunikations- und Gestaltungsmittel zu nutzen
- Medien didaktisch begründet im Unterricht einzusetzen
- Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie als Instrument der beruflichen Arbeitsorganisation einzusetzen (zur Organisation der eigenen Arbeit zu nutzen)

Unsere medienbezogenen Bausteine

- Blended Learning in den Schulwochen
- Medienkompetenztag
- Blended Learning: Wahlpflichtangebote Medienpädagogik
- Präsenzveranstaltung: Präsentation der Wahlpflichtangebote Medienpädagogik
- weitere Lehrveranstaltungen in allen Fächern

geben den Lehramtsanwärter*innen Anregungen und Hilfestellungen, wie Medien im Unterricht methodisch sinnvoll einsetzbar sind.

Darüber hinaus gilt es, den pädagogischen Herausforderungen, die durch die neuen Medien in der Umwelt der Schüler*innen entstehen, professionell zu begegnen – also ausgewogen die Chancen und Risiken im Unterricht zu bearbeiten und erzieherisch zu wirken.

In diesem Zusammenhang legen wir, nicht erst seit den coronabedingten Veränderungen des Unterrichtens einen Schwerpunkt auf das digitale Lehren und Lernen.



Medienkompetenztag

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die wesentlich durch die digitalen Medien und eine Fülle von Medienangeboten geprägt sind. Neben den klassischen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen wird die Medienkompetenz mittlerweile als vierte Kulturtechnik angesehen - hierauf muss die Lehrer*innenbildung vorbereiten. Im Unterricht dienen Medien der Unterstützung und Optimierung von Lehr- und Lernprozessen.

Medienkompetenz soll die Nutzer*innen (Lehramtsanwärter*innen, aber auch Schüler*innen) befähigen, die neuen Möglichkeiten der Informationsverarbeitung souverän handhaben zu können.

Baake beschreibt Medienkompetenz als die Fähigkeit, Medien und deren Inhalte den eigenen persönlichen Zielen und Bedürfnissen entsprechend zielgerichtet nutzen zu können. Er gliedert Medienkompetenz in die vier Dimensionen Medienkunde, Medienkritik, Mediennutzung und Mediengestaltung, die jeweils wiederum eigene Unterteilungen aufweisen.

Ziele des Medienkompetenztages:

Der Medienkompetenztag, der zum zweiten Mal komplett als online-Veranstaltung stattfinden wird, soll Ihnen einen ersten Einblick in die von Baake genannten Dimensionen bieten. Er ermöglicht es Ihnen, Angebote zu wählen, in denen eine **Vertiefung** stattfindet (Workshops) oder in denen Sie **Orientierung** finden (Impulsreferate), um im weiteren Verlauf Ihrer medienpädagogischen Ausbildung in den Wahlpflichtangeboten oder in fakultativen Veranstaltungen weiterführende Kenntnisse zu erwerben.

Das Wissen über informations- und kommunikationstechnologische Zusammenhänge und das Beherrschen von Anwendungen auf dem Computer und den neuen Medien beschreibt eine Grundkompetenz der Lehramtsanwärter*innen. Für die Ausbildung an den Seminaren bedeutet dies, dass die informationstechnische Grundbildung in die Pädagogik und die einzelnen Fachbereiche integriert werden muss. Aus diesen Standards ergeben sich die pädagogischen, fakultativen und fächerverbindenden Themenfelder des Medienkompetenztages.

Der Medienkompetenztag, an dem auch Lehrer*innen teilnehmen können, wird in Kooperation mit dem LMZ, den Kreismedienzentren LÖ, WT und FR geplant und durchgeführt. Das Themenheft, in dem alle Angebote ausführlich beschrieben werden, wird Ihnen rechtzeitig über die Seminarhomepage zum Download bereitstehen.



Individuelle Aufgabebearbeitung im Rahmen von Blended Learning

Unter Blended learning versteht man die Mischung von e-learning, also dem Lernen an einem digitalen Gerät mittels eines Lernprogramms und dem Lernen in einer Präsenzveranstaltung, wie z.B. einer Sitzung am Seminar.

Diese Form des Lernens ist im Fach Pädagogik mit 20 Ausbildungsstunden fester Bestandteil der Ausbildung und wird am Seminar Lörrach folgendermaßen umgesetzt:

8 h Ein Blended-Learning-Kurs in den Schulwochen zu den Themen:

- Was ist Medienpädagogik?
- Ist-Stand-Analyse zu den eigenen Medienkompetenzen
- Medienkonzept an der Schule

4 h Dokumentation eines Kooperationsvorhabens bis zu den Sommerferien

8 h Zwei Wahlpflichtkurse nach den Schulwochen bis November / Januar

Im Bereich der Wahlpflichtkurse wählen Sie aus verschiedenen Kursmodulen Angebote. Jedes Kursmodul hat einen Wert von 4 Stunden für die Dokumentation / Vorbereitung der Präsentation Ihrer jeweiligen Arbeit (hierzu zählt also nicht das Vorbereiten und Durchführen von Unterricht).

Diese Blended Learning-Angebote knüpfen an verschiedenen Ausbildungsthemen an (wie z. B. Medienkompetenztag, Kooperationsvorhaben) und vertiefen diese in selbst gewählten Bereichen.



Bei der Dokumentation der Kooperationsvorhaben (im Feld SES oder Kul) reflektieren Sie einerseits Ihre eigene Arbeit in pädagogischen Feldern, andererseits stellen Sie Ihre Ergebnisse den anderen Lehramtsanwärter*innen zur Verfügung und zur Diskussion.

Im Bereich der Blended Learning-Wahlpflichtkurse präsentieren Sie Ihre Vorhaben im Rahmen von Präsenzveranstaltungen am Seminar.

Das Ziel im medienpädagogischen Bereich der Ausbildung ist die Herausbildung der medienpädagogischen Kompetenz der Lehramtsanwärter*innen.

Damit ist gemeint, Schüler*innen bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer Medienkompetenz zu begleiten und zu fördern.

Weitere Angebote von Wahlpflichtaufgaben, über die Sie im Verlauf Ihrer Ausbildung noch rechtzeitig informiert werden, ermöglichen auch in diesem Teil der Ausbildung individualisiertes, bedarfsorientiertes Arbeiten.

Ansprechpartner*innen: Stefan Eigel, Axel Eickhoff,
alle Pädagogikausbildungslehrkräfte

Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule (WFK)

Die Veranstaltungen im Feld der Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule (WFK) sind für alle Lehramtsanwärter*innen verpflichtend (vgl. GPO §12).

Dieses Ausbildungsfeld dient dazu, die Lehramtsanwärter*innen in der Vorbereitung auf das Klassenlehrerprinzip der Grundschule professionell zu begleiten. Die Inhalte der Module orientieren sich an den dafür ausgewiesenen Ausbildungsstandards.

WFK-Veranstaltungen finden in folgenden Modulen statt:

WFK 1: Medienbildung (11 h)

WFK 2: Deutsch für LA*innen, ohne Deutsch als Ausbildungsfach oder **Mathematik** für LA*innen, ohne Mathematik als Ausbildungsfach (18 h)

WFK 3: Sachunterricht, Sport und Bewegung, Kunst/Werken oder **Musik** für LA*innen, ohne dieses Fach als Ausbildungsfach (18 h)

WFK 4: Seminarspezifische Themen

zu allgemeinen Kompetenzfeldern nach GPO §1:

1. **Demokratiebildung** (9 h)

2. **Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten** (9 h)

Alle Termine finden Sie im Seminarkalender auf der Jahresübersicht und im Kalendarium.

Erläuterungen zu den WFK-Modulen:

WFK 1: Die elf Ausbildungsstunden im Feld der Medienbildung finden am Medienkompetenztag und angegliedert an die Ausbildung in Pädagogik statt.

WFK 2: LA*innen, die bilingual ausgebildet werden, nehmen an den Veranstaltungen im Feld Mathematik teil, sofern die Kapazitäten hierfür ausreichen.

WFK 3: Jede LA*in entscheidet sich für eines der vier genannten Fächer. Eine Verteilung der Ausbildungsstunden auf mehrere Fächer ist nicht möglich. Über die Wahlmodalitäten werden Sie in Ihren Pädagogikgruppen informiert.

WFK 4: Das Seminar Lörrach hat eine Schwerpunktsetzung vorgenommen, die sich zum einen mit einer aktuellen bildungspolitischen Herausforderung auseinandersetzt und zum anderen die Lehramtsanwärter*innen für die Bewältigung des immer komplexeren Schulalltags stärken soll.

Ansprechpartner*in für die Organisation: Daniela Dengler, FL'in

Ansprechpartner*in für konzeptionelle Fragen: Xaver Anders, Dir

Demokratiebildung am Seminar Lörrach

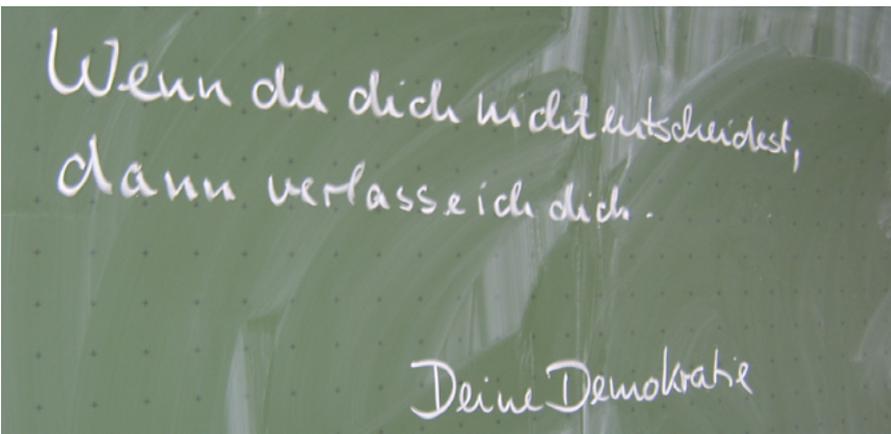
„Die Demokratie hat keine Ewigkeitsgarantie: Sie muss ihre Bürgerinnen und Bürger immer wieder erneut von sich überzeugen und für sich gewinnen. Ein Selbstläufer, so könnte man denken, ist doch die Demokratie die einzige Staatsform, die dem Einzelnen mit ihren Mechanismen und Normen individuelle Selbstbestimmung, politische Teilhabe, Schutz vor staatlicher Willkür und Rechtsverletzungen durch Dritte garantiert“ (Leitfaden Demokratiebildung).

Aber es gilt auch: „Demokraten fallen nicht vom Himmel“ (Theodor Eschenburg) und „Demokratie braucht überzeugte und engagierte Demokraten“ (Kultusministerkonferenz).

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist der Leitfaden Demokratiebildung verbindlich für alle öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Demokratiebildung ist somit Aufgabe aller Fächer und aller Lehrkräfte.

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes am Seminar Lörrach möchten wir unseren Lehramtsanwärter*innen ermöglichen, Demokratie zu erleben, mitzugestalten und vielfältige Anregungen für eine erfolgreiche Demokratiebildung in der Grundschule zu erhalten. Dies tun wir mit dem übergeordneten Ziel, Demokratie für unsere Grundschüler*innen als elementaren Bestandteil des schulischen Zusammenlebens erfahrbar zu machen!

Im Rahmen des WFK findet eine ganztägige Veranstaltung zur Demokratiebildung am 20. Juli 2021 statt.



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

17 Nachhaltigkeitsziele

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p> 	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM</p> 	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</p> 

Die Vereinten Nationen haben 2015 Ziele zur Nachhaltigkeit aufgestellt, die **Sustainable Development Goals (SDGs)**. Ziel ist es, bei der Umsetzung der SDGs eine nachhaltige Entwicklung auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene zu ermöglichen.

In der Vielfalt der Ziele ist es auch möglich, sich persönlich wiederzufinden und seinen Teil beizutragen, wenn es darum geht, eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Schüler*innen zu gestalten und zu sichern.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Aufgabe für die Welt von morgen

BNE befähigt Lernende, Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine zukunftsorientierte Wirtschaft und einer gerechten Gesellschaft für die jetzigen und für spätere Generationen zu handeln und dabei die kulturelle Vielfalt zu respektieren.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- will allen Menschen ermöglichen, die Werte, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die für eine zukunftsfähige Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft notwendig sind.
- dient in erster Linie dem Erwerb von Gestaltungskompetenz.
- ist ein integratives Konzept: Es integriert die ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Dimensionen einer Problemlage und berücksichtigt die Verschränkung von globalen, regionalen und lokalen Strukturen und Prozessen.

Dabei steht BNE auch für die entsprechenden Innovationen in den Institutionen selbst: Die Bildungseinrichtungen müssen ebenfalls den Anforderungen nachhaltiger Entwicklung gerecht werden. Im Zuge der Implementierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung am Seminar Lörrach – gemäß des Auftrag der MKJS und unseres Leitbildes – haben wir seit Beginn des Kurses 2016 Indikatoren erstellt, an denen sichtbar wird, dass die Menschen, die an unserem Seminar tätig sind, auf dem Weg sind nachhaltig zu handeln.

Beispiele aus den Nachhaltigkeitsindikatoren am SAF Lörrach seit 2016:

Ökologische Dimension (Material, Ressourcen)

- Verwendung von Recyclingpapier
- Wasserspender
- Mülltrennung (Papier, Plastik, Restmüll, Bioabfall)
- Getränkebecher für LA und AL
- Verstärkte Nutzung von digitalen Kopien (Moodle) in den Veranstaltungen



Ökologische Dimension (Fahrkosten und –wege und zeitliche Belastung)

- Dezentrale Veranstaltungen in Schulrecht
- Sprengelausbildung bei Pädagogik, wo möglich in den Fachdidaktiken
- Ermöglichung von Fahrgemeinschaften
- Das Seminar liegt in der Nähe einer guten öffentlichen Verkehrsanbindung

Soziale Dimension (Gerechtigkeit)

- Angebote regionaler Produkte im Foyer (Obst aus der Region)
- Kuchen der Schülerfirma der Karl-Rolfus-Schule Herten

Nachhaltiges Handeln ist sehr komplex und oft widersprüchlich. Um langfristig nachhaltig zu wirken, benötigen wir die Mitwirkung von Seiten der Lehramtsanwärter*innen, der Ausbildungslehrkräfte und Mitarbeiter*innen des Seminars.

Sprechen Sie uns an oder mailen Sie an: barbara.korneck@seminar-loerrach.de

Optionale Begleitangebote in den Schulwochen

In den „Schulwochen“ sammeln die Lehramtsanwärter*innen die ersten vielfältigen Erfahrungen vor Ort an ihren unterschiedlichen Schulen. In dieser Zeit finden keine Seminarveranstaltungen statt. Trotzdem haben viele Lehramtsanwärter*innen gerade in dieser intensiven Phase - geprägt von vielen Erstsituationen - den Bedarf nach Austausch, Unterstützung und Begleitung. Des Weiteren ist im Kontext einer Professionalisierung die Schulung der Reflexionsfähigkeit eine wichtige Kernkompetenz für angehende Lehrer*innen. Hierzu bieten wir optionale Begleitung am Seminar und an den Schulen an. Der Termin ist im Kalender ausgewiesen.

Zielsetzung:

Die Lehramtsanwärter*innen

- haben ein Forum zum gegenseitigen Austausch in der Peergroup erhalten.
- haben die Möglichkeit, bereits von Anfang an proaktiv an ihren individuellen Fragestellungen und Anliegen zu arbeiten.
- haben die Gelegenheit, sich über Kriterien für guten Unterricht auszutauschen.
- haben sich gegenseitig im Unterricht erlebt und Rückmeldung gegeben.



Anmeldung / Vorgehensweise:

Begleitangebote an den Schulen (Unterricht durchführen und reflektieren):

Die LA*innen organisieren sich in den Schulwochen selbstständig in Hospitationsgruppen und melden Frau Wunsch so früh wie möglich die Anzahl der teilnehmenden LA und den Ort der Hospitation.

Bitte beachten Sie hierbei die jeweils gültigen Hygienevorschriften an den Ausbildungsschulen.

Termin über Videochat:

Montag nachmittags, 12. April 2021 (Moderierter Austausch)

Der Zugang zum Videochat wird Ihnen auf Anfrage von Frau Wunsch mitgeteilt.

Sollten coronabedingt in der Woche vom 12.04.-16.04. reguläre Online-Ausbildungsveranstaltungen stattfinden, so entfällt dieser Termin.

Ansprechpartner*in: Stefan Eigel, BL

Sprachsensibel zu unterrichten heißt, sich an den Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen zu orientieren. Das bedeutet, die sprachlichen Herausforderungen so zu gestalten, dass die Kinder einerseits in der Lage sind, diese mit ihrem Vermögen zu bewältigen und andererseits herausgefordert werden, ihre bildungssprachlichen Kompetenzen auszubauen (Zone der proximalen Entwicklung). Dabei ist die Lehrkraft Sprachvorbild und bietet ein sprachliches Gerüst.

Sprachsensibler Unterricht ist nicht nur für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache relevant, sondern auch für deutsche Kinder aus spracharmen Familien.

Durchführung:

Im ersten Ausbildungsabschnitt wird im Rahmen einer Hospitation das Thema „Sprachsensibler (Fach-) Unterricht“ behandelt. Dazu erhalten LA*innen im Vorfeld Informationen zur Vorbereitung eines sprachsensiblen (Fach-) Unterrichts. Die LA*innen, die den Unterricht durchführen, werden dabei von ihren Ausbildungslehrkräften begleitet. Unterstützt durch einen gezielten Beobachtungsbogen wird Unterricht auf das Sprachvorbild der Lehrkraft hin analysiert, und die didaktisch - methodische Planung und Durchführung mit dem Fokus auf Sprachsensibilität betrachtet. Die bei der anschließenden Reflexion gewonnenen neuen Erkenntnisse können schließlich auf den eigenen, sprachsensiblen Unterricht transferiert werden.

Weitere Materialien zur Unterstützung und Vertiefung zum sprachsensiblen Unterricht sind auf Moodle im „Wissensmanagement“ eingestellt.



Ansprechpartner*innen: Barbara Korneck, BL*in
Alle Ausbildungslehrkräfte

„Ästhetische Erfahrung bezieht sich nicht auf Kunsterfahrung, sondern ist ein Modus, Welt und sich selbst im Verhältnis zur Welt und zur Weltsicht von anderen zu erfahren.“

Gunter Otto, 1994

In diesem Zitat wird deutlich, dass sich Ästhetisches Lernen nicht allein auf künstlerische oder musische Erfahrungen bezieht, sondern auf eine Wahrnehmungskompetenz in allen Bereichen. Frühe vielsinnliche Erfahrungen, in denen Emotionen geweckt, Phantasie aktiviert und Sinnzusammenhänge gestiftet werden, sind für Lernprozesse, die eine grundlegende Strukturbildung des Gehirns maßgeblich beeinflussen und prägen, zentral. Dabei ist es von Bedeutung, dass diese Erfahrungen mit aktivem Handeln und einer persönlichen Relevanz verbunden sind. Aus diesem Grund sollte sich jeder bewusst mit der Sensibilisierung der Wahrnehmung auseinandersetzen, genauso wie jede Lehrkraft ihren Schüler*innen zahlreiche und vielfältige Gelegenheiten und Anlässe bieten sollte, diese vielsinnlichen Erfahrungen zu ermöglichen, zu intensivieren und zu reflektieren.

Gerade im Zuge einer immer stärker medialisierten und reizüberfluteten Kindheit, in der Wahrnehmungsprozesse, der Fülle täglicher Eindrücke wegen, zunehmend verflachen, scheint es notwendig, Kinder zunächst grundlegend an einen aufmerksamen Umgang mit ästhetischen Phänomenen heranzuführen. Daher legt das Seminar Lörrach einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Wahrnehmungskompetenz im Kontext des Ästhetischen Lernens.

Um im Schulalltag in der Begleitung von Schüler*innen diesbezüglich wirksam zu werden, ist es bedeutsam, die eigenen Ausbildungsfelder interdisziplinär und mehrperspektivisch zu durchdringen, um die eigenen Einstellungen und Haltungen durch ästhetische Lernprozesse anzubahnen und bewusst zu machen. Deshalb ist das Ästhetische Lernen als ein Baustein der Bildung am Seminar Lörrach sowohl in Fachdidaktiken wie auch in überfachlichen Veranstaltungen implementiert.



Mach es gleich – Gendersensibilität im Unterricht

Beim Eintritt in die Schule haben Kinder bereits familiär und gesellschaftlich geprägte Normen und Werte übernommen, die sich an geschlechterstereotypen Zuordnungen orientieren. Dies kann zu Einschränkungen in ihrer Entfaltung führen. Um eine Gleichberechtigung umzusetzen, bedarf es besonders im System Schule einer geschlechtergerechten Haltung und Arbeit. Um Rollenstereotype sukzessive weiter abzubauen, ist eine Genderqualifizierung aller Lehrer*innen bedeutsam und notwendig.

Gendersensibles Unterrichten erfordert von Lehrenden im Schulalltag neben der Verbindung von erworbenem Genderfachwissen mit berufsspezifischen Fachkenntnissen auch die Fähigkeit, im Schulalltag die Bedürfnisse ihrer Schüler*innen hinter den Genderzuschreibungen zu entdecken und auf diese Weise Fähigkeiten zu fördern. Dem zugrunde liegt eine selbstreflexive Haltung, die es ermöglicht, eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenbilder zu hinterfragen.

Gendersensibilität ist daher im Rahmen der Ausbildung am Seminar Lörrach integrativ in Pädagogik, den Fachdidaktiken und weiteren Foren verankert, um fachliche, methodische, soziale und biographische Aspekte der Thematik kontinuierlich zu bearbeiten.



Bildnachweis: wikipedia, Autor: Coyote III

Qualifizierungs- und Professionalisierungsmaßnahmen im Feld der Naturwissenschaften und Technik

Naturwissenschaftliche Phänomene und technische Handlungsfelder begegnen den Schüler*innen täglich und wecken ihr natürliches Interesse. Der Sachunterricht greift diese Motivation der Kinder auf, indem er durch Experimentieren, Explorieren, Konstruieren und andere typische Arbeitsweisen die Erschließung kindgemäßer Fragestellungen ermöglicht und so die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik fördert und erhält.



In der Schulrealität findet diese Form des Unterrichts jedoch häufig keine Anwendung, was mitunter auf den Mangel an Fachlehrkräften - vor allem in den Feldern Chemie, Physik und Technik - sowie auf die jeweiligen Lernbiographien zurückzuführen ist.

Daraus resultieren unsere Überlegungen zur nachhaltigen Verbesserung von Unterrichtsqualität in der naturwissenschaftlichen und technischen Grundbildung:

- Reflexion des eigenen Selbstbildes im Bezug auf naturwissenschaftliche Kompetenzen
- Ausbildung positiver, insbesondere weiblicher Vorbilder
- Gendersensibler Unterricht
- Förderung und Entwicklung technischer und naturwissenschaftlicher Handlungskompetenz
- Eröffnung vielfältiger Zugänge (forschend-entdeckend, ästhetisch, handelnd-gestaltend usw.)
- Interdisziplinäres, mehrperspektivisches, phänomenologisches Arbeiten (positive Chance des Klassenlehrer*innenprinzips)

Verschiedene Foren ermöglichen es daher, allen Lehramtsanwärter*innen Basiskompetenzen im Bereich des naturwissenschaftlichen und technischen Lernens zu erwerben, um in diesem Feld, auch in der Rolle als Klassenlehrer*in, zur Qualitätsverbesserung beizutragen.

Interdisziplinäre Ausbildung im Sachunterricht

Um die Ausbildung sinnvoll mit dem Bildungsplan 2016 und der Schulwirklichkeit zu vernetzen, ermöglicht das Seminar Lörrach über eine disziplinäre Expert*innenausbildung im studierten Fach hinaus einen interdisziplinären, mehrperspektivischen Blick. Dazu wird die Expertise aus den verschiedenen Fachrichtungen in verschiedenen Perspektiven (sozialwissenschaftlich, naturwissenschaftlich-technisch und alltagskulturell-gesundheitlich) synergetisch genutzt. Von zentraler Bedeutung ist die überfachliche Zusammenarbeit der verschiedenen Perspektiven in unterschiedlichen Settings auf den Ebenen.

Dabei gilt es im Blick zu behalten, dass einerseits die fachliche Qualifizierung auf der Grundlage der Ausbildungsstandards gewährleistet wird, andererseits bedarfs- und schulwirklichkeitsbezogen ausgebildet wird.

Für die Lehramtsanwärter*innen bedeutet dies:

- Analyse des IST-Stands zu Beginn der Ausbildung
- Selbstverantwortliche Dokumentation des eigenen Lernweges (z.B. durch einen Entwicklungsplan)
- Bedarfsorientierte Auswahl von Ausbildungsangeboten (Transparenter Kalender)
- Verbindliche überfachliche Themen in Hospitationen im ersten Ausbildungsabschnitt (z.B. Sprachsensibler Fachunterricht, SES)
- Auswahl von Hospitationen auf Grundlage des eigenen schulischen Bedarfs im zweiten Ausbildungsabschnitt



Europalehramt und Integrierter Teilstudiengang (ITS) Kooperation mit der PH Freiburg

Partner:

- PH Freiburg: Institut für Fremdsprachen

Zielgruppe:

- Lehramtsanwärter*innen des Europalehramts mit Zielsprache Englisch oder Französisch und Teilnehmer*innen des Integrierten Teilstudienganges ITS
- Studierende des Europalehramts mit Zielsprache Englisch oder Französisch
- Studierende des Integrierten Teilstudienganges ITS

Ziele:

- Vergemeinschaftung hinsichtlich einer Didaktik des Bilingualen Lehrens und Lernens
- Weiterentwicklung des Bilingualen Unterrichts in Theorie und Praxis
- Kompetenzerweiterung der Lehramtsanwärter*innen und Studierenden mit Zielsprache Englisch bzw. Französisch im Bereich des Bilingualen Lehrens und Lernens
- Vernetzung der 1. und 2. Ausbildungsphase

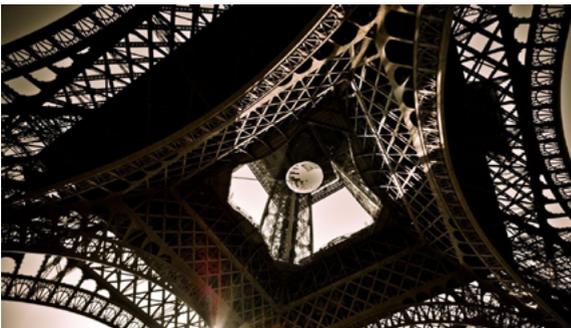
Maßnahmen:

- Gruppenhospitationen im Rahmen des Europalehramtes und der Ausbildung im ITS, an denen Studierende und Lehramtsanwärter*innen des Europalehramtes sowie Dozent*innen der PH Freiburg und Ausbildungslehrkräfte des SAF Lörrach teilnehmen.

Hinweis:

Informationen zum bilingualen Unterricht entnehmen Sie bitte dem „Leitfaden zum CLIL“. Diesen finden Sie auf unserer Homepage (www.seminar-loerrach.de) unter:

Bereiche, Fremdsprachen, CLIL



Ansprechpartner*innen:
Andrea Wiedemann, BL*in
Sascha Otto, FL

Integrierter Teilstudiengang (ITS)

Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der Université de Haut-Alsace (UHA) Mulhouse, dem SAFL GS Offenburg und der Ecole Supérieure du Professorat et de l'Education (ESPE) de Colmar

Partner:

- ▶ Dr. Clara Fritz und Prof. Dr. Olivier Mentz, PH Freiburg / Institut für Fremdsprachen, Abteilung Französisch
- ▶ Sonia Goldblum-Krause, UHA Mulhouse
- ▶ Nicole Kränkel-Schwarz, Direktorin, SAF GS Offenburg
- ▶ Thierry Rohmer, ESPE Colmar

Zielgruppe:

- ▶ Lehramtsanwärter*innen mit Zielsprache Französisch bzw. Deutsch, die an der PH Freiburg sowie an der UHA Mulhouse den Studiengang ITS absolviert haben

Ziele:

- ▶ Ausbildung von Lehrer*innen, die in der Lage sind, in Baden-Württemberg Französisch und im Elsass Deutschunterricht und jeweils bilingualen Sachfachunterricht zu erteilen
- ▶ Erwerb der Lehrbefähigung in Baden-Württemberg und im Elsass durch Teilnahme an den deutschen und französischen Lehramtsprüfungen

Maßnahmen:

Nach erfolgreich beendetem Studium an der PH Freiburg und der UHA Mulhouse durchlaufen die Lehramtsanwärter*innen des ITS ihren Vorbereitungsdienst entweder am SAF GS Offenburg oder am SAF GS Lör-rach. Darüber hinaus absolvieren sie sowohl einen schriftlichen als auch einen mündlichen Concours an der INSPE in Colmar.

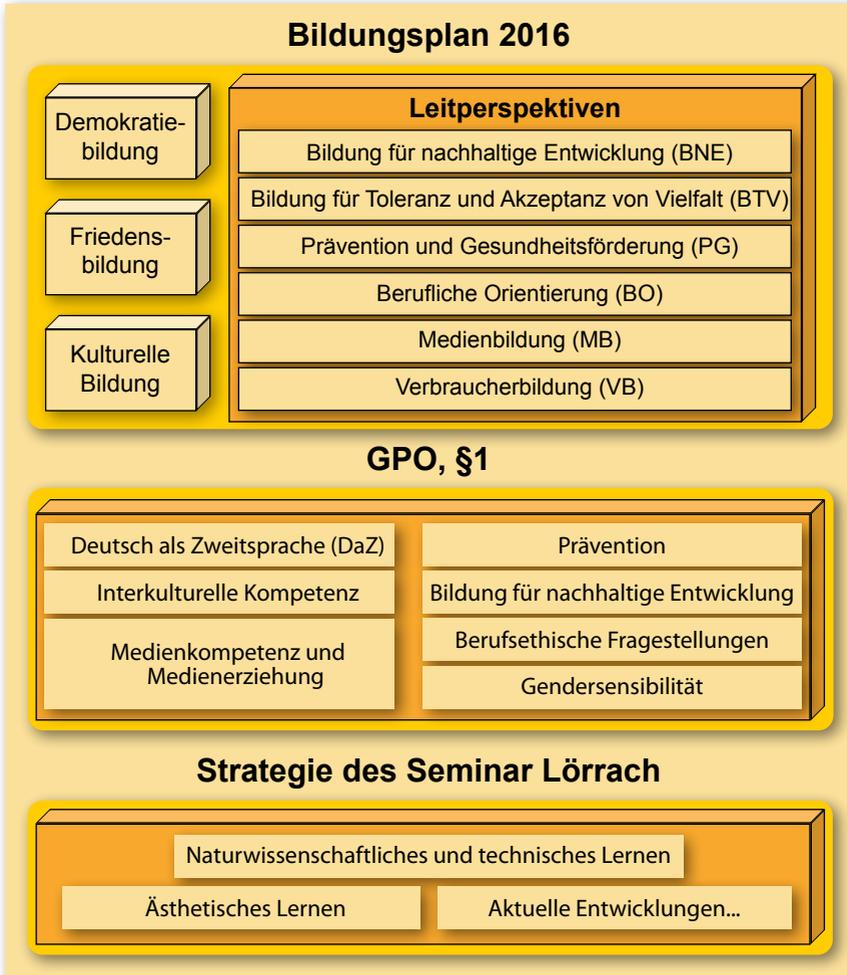
Ansprechpartner*innen:

Xaver Anders, Dir
Andrea Wiedemann, BL'in



Bausteine der Bildung

Durch den Bildungsplan 2016 mit seinen Leitperspektiven und den überfachlichen Aufgaben, den Anknüpfungspunkten nach §1 der GPO und strategischen Schwerpunkten des Seminars Lörrach ergeben sich folgende grundlegende Bausteine:



Diese Bausteine liegen als Folie unter allen Ausbildungsveranstaltungen und werden in verschiedenen disziplinären und interdisziplinären Foren bearbeitet. Ziel ist der Erwerb eines vergemeinschafteten Verständnisses unseres Erziehungs- und Bildungsauftrages als Grundschullehrer*innen.

Seminarübergreifende Zusammenarbeit im Feld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ (Kul)

Seit 2017 besteht im Bereich „Inklusion“ eine Kooperation mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium und Sonderpädagogik) Freiburg, Abteilung Sonderpädagogik.

Ziele der Kooperation:

Die Kooperation hat das vorrangige Ziel, GS-Lehramt-anwärter*innen und Lehramtsanwärter*innen der Sonderpädagogik bestmöglich in Theorie und Praxis auf die inklusive Beschulung an Grundschulen vorzubereiten.

Maßnahmen:

Ausbildungslehrkräfte des Sonderpädagogik-Seminars Freiburg und des GS-Seminars Lörrach führen gemeinsam Lehrveranstaltungen im Feld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ durch, bringen dabei ihre jeweilige Expertise zielführend ein und steigern durch die Verknüpfung von Sonderpädagogik und allgemeiner Pädagogik die Qualität der Ausbildung im Bereich der Inklusion.

Bei Vorliegen der notwendigen organisatorischen Voraussetzungen (z.B. Ausbildung an der selben Schule) können optional Tandem-Unterrichtsbesuche stattfinden, bei denen die GS-Lehramt-anwärter*in und die Lehramtsanwärter*in der Sonderpädagogik gemeinsam Unterricht durchführen und anschließend von den Ausbildungslehrkräften beider Seminare beraten werden

Ansprechpartner*innen:

- am SAF Freiburg, Abt. Sonderpädagogik: Britta Gisches, LB
- am SAF GS Lörrach: Sascha Otto, FL

Die Mobile Mathematikwerkstatt - eine Kooperation im Bereich Mathematik mit dem Staatlichen Schulamt Lörrach

Die Mobile Mathematikwerkstatt beinhaltet 15 unterschiedliche Stationen, die alle einen engen Bezug zum Bildungsplan der Grundschule aufweisen. Durch die Arbeit an den Stationen entdecken die Schüler*innen - unter Einbezug vieler Sinneskanäle - mathematische Inhalte neu und werden zu kleinen Mathematikforscher*innen.

Für die Flächenlandkreise Lörrach und Waldshut steht die Mobile Mathematikwerkstatt seit dem Schuljahr 2018/19 in vierfacher Ausführung zur Verfügung, so dass sie gleichzeitig an vier Schulen eingesetzt werden kann.

In verschiedenen Veranstaltungen des Seminars wird die Mobile Mathematikwerkstatt vorgestellt und erprobt. Die Lehramtsanwärter*innen lernen dabei die einzelnen Angebote und die Möglichkeiten zum Einsatz der Werkstatt kennen. Sie erhalten Impulse zu den Chancen, die sich durch die Arbeit mit den Materialien für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht ergeben. Durch die Erstellung didaktischer Kommentare tragen die Lehramtsanwärter*innen zur Weiterentwicklung der Mobilen Mathematikwerkstatt bei. Gleichzeitig werden sie über den Ablauf der Ausleihe informiert und erhalten die Berechtigung, die Mobile Mathematikwerkstatt für die eigene Schule auszuleihen.

Informationen zur Ausleihe: <http://schulamt-loerrach.de>



Kooperation mit den Kreismedienzentren (KMZ) und dem Landesmedienzentrum (LMZ)

Partner:

- Kreismedienzentrum Lörrach
- Kreismedienzentrum Waldshut-Tiengen
- Kreismedienzentrum Freiburg
- Landesmedienzentrum Karlsruhe

Ziele:

Die Lehramtsanwärter*innen...

- haben im Bereich der Medienpädagogik grundlegende Kenntnisse im Umgang mit der „Medienrecherche“ erworben und können die dort vorhandenen Unterrichtsmaterialien in ihren Unterricht einbinden.
- kennen die Angebote der Medienzentren und können sie nutzen.
- haben im Bereich der Medienpädagogik kompetente Ansprechpartner*innen.

Maßnahmen:

- Kooperation mit den Medienzentren am Medienkompetenztag am Seminar
- Fortbildungsveranstaltungen des KMZ für Lehrer*innen werden auch für Lehramtsanwärter*innen geöffnet
- Gemeinsame Projekte, z.B. Erstellung von Videomitschnitten von Unterrichtsssequenzen
- Aufbau von internetbasierten Unterrichtsmaterialien für den Grundschulbereich in Baden-Württemberg in der „SESAM-Mediathek“ des Landesmedienzentrums
- Fachdidaktikveranstaltungen mit Medienbezug können an den KMZ Lörrach und Freiburg durchgeführt werden.

Ansprechpartner*innen:

Kreismedienzentrum Lörrach

Felix Kehl, Leiter des KMZ

Michael Steiger, Medienpädagogischer Berater

Nikolas Schwende, Sonderpädagogischer Medienberater

Kreismedienzentrum Waldshut-Tiengen

Rudolph Schöps, Leiter des KMZ

Kreismedienzentrum Freiburg

Sebastian Lorenz, Leiter des KMZ

Seminar Lörrach

Axel Eickhoff, BL

Stefan Eigel, BL

Mit Medien lernen, ... damit alle gewinnen.

Der sichere Umgang mit Medien ist entscheidend für die
Zukunft Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Wir beraten Sie: Medienpädagogische Beratung

Beratung und Begleitung bei Unter-
richtsvorhaben mit Medien

Schulnetzberatung
bei Fragen zu schulischen
Netzwerken, Musterlösung,
Medienentwicklungsplan

Wir stellen Ihnen zur Verfügung:

Online/offline Verleih ausgewählter **Medien**
(DVD, Video, Arbeitsblätter,
Unterrichtsmodule)

Die Inhalte sind abgestimmt auf die
Bildungsstandards und rechtlich
abgesichert.

Geräteverleih
(Beamer, Videokameras, iPads,
Mikrophone)

Wir bilden Sie aus:

- iPad im Unterricht
- Hörerziehung
(Ohrenspitzerprojekt)
- Video und Videoschnitt

Die Kreismedienzentren Ihres Schulbereichs

KMZ Freiburg

Telefon:

0761 / 27 80 79

Homepage:

www.kmz-freiburg.de

E-Mail:

kmz@kmz-freiburg.de

KMZ Lörrach

Telefon:

07621 / 167 988 0

Homepage:

www.kmz-loerrach.net

E-Mail:

info@kmz-loerrach.de

KMZ Waldshut

Telefon:

07751 / 86 13 23

Homepage:

www.kreismedienzentrum.landkreis-waldshut.de

E-Mail:

kreismedienzentrum@landkreis-waldshut.de

Starke Partner für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Kooperation mit der Fachschule für Sozialpädagogik der Mathilde-Planck-Schule

Kooperation im Feld der Schuleingangsstufe: Übergang vom Elementar- in den Primarbereich

„Tageseinrichtungen und Grundschulen sind bedeutende Einrichtungen für die Grundlegung der Bildung der Kinder. Sie begleiten die Kinder während der entscheidenden Lebensabschnitte, in denen die für das weitere Lernen und Leben in der Schule und in der Freizeit sowie die für das spätere Leben als Erwachsene in Beruf und Familie notwendigen Basiskompetenzen erworben werden. Dass Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen im ständigen fachlichen Austausch sind und ihre Arbeit im Hinblick auf den Übergang aufeinander abstimmen, ist daher eine wichtige Voraussetzung für die Förderung und die Entwicklung der Kinder.“

Quelle: http://kindergaerten-bw.de/,Lde/Startseite/Kooperationen/Material+_+Kooperation



So gehört es auch zum spezifischen Kompetenzprofil für Lehrkräfte an Grundschulen gemäß den Leitlinien der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) die Gestaltung von Übergängen, die Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern sowie das Arbeiten in multiprofessionellen Teams in den Blick zu nehmen.

Um diese Kompetenzen in der Ausbildung zu fördern und den fachlichen Austausch der Institutionen zu praktizieren, haben das Seminar Lörrach und die Fachschule für Sozialpädagogik der Mathilde-Planck-Schule Lörrach eine Kooperation ins Leben gerufen.

Angehenden Erzieher*innen und Lehrer*innen sollen Faktoren für gelingende Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams vermittelt werden, der mehrperspektivische und multiprofessionelle Blick auf Kinder, der für einen gelingenden Übergang vom Elementar- in den Primarbereich unabdingbar ist, ins Zentrum gerückt werden.

Zum Schuljahr 2021/2022 eröffnet die Schöpflin Stiftung eine neue Grundschule im Stadtteil Lörrach-Brombach. Die Schule soll ein Ort werden, an dem Kinder und Erwachsene gemeinsam lernen, Verantwortung zu übernehmen und das Miteinander aktiv zu gestalten.

Die einzügige, inklusive Grundschule mit gebundenem Ganztagesbetrieb arbeitet nach dem PRRITTI®-Bildungsmodell: Kinder werden als Expert*innen in eigener Sache anerkannt und von einem multiprofessionellen pädagogischen Team in ihren persönlichen Lernprozessen begleitet. Das Lernen findet anhand von realen, lebensnahen Themen statt, um Kindern den Umgang mit komplexen Herausforderungen näherzubringen. Der Ortsteil Lörrach-Brombach und die vielfältigen außerschulischen Angebote der Region bieten hierfür viele Anknüpfungspunkte. Wichtiger Bestandteil des täglichen Lernens ist das Erleben von Kunst, Kultur und Kreativität, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Partizipation im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention.

Das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS) steht im regelmäßigen Austausch mit der Projektverantwortlichen für die Schulgründung Frau Dr. Constanze Wehner.

Konkrete gemeinsame Projekte der beiden Institutionen werden aktuell entwickelt.



Ansprechpartner*innen:

Dr. Constanze Wehner (Projektleitung Schulgründung)

Ute Weißmann (stellvertretende Seminarleitung)

Zum Lesen verlocken

Kooperation mit der Kinderbuchmesse Lörracher Leselust



Partner

Lörracher Kinderlobby e.V.
Burghof Lörrach GmbH

Ziele

- Personale, fachliche, methodische Kompetenzerweiterung für die zukünftige Arbeit als Deutschlehrer*innen
- Aufbau von Lesemotivation bei Schüler*innen
- Impulse für die Entwicklung einer Lesekultur bei Schüler*innen

Aufgaben/Tätigkeiten

- Mitwirkung bei der Kinderbuchmesse mit der eigenen Klasse oder einzelnen Schüler*innen der Klasse
- Mitarbeit durch eigene Angebote (Vorlesen, Gestaltung von Workshops ...)
- Mitarbeit bei der Organisation der Kinderbuchmesse

Anprechpartner*in:

Isolde Wunsch, FL'in



Kooperation mit der Stadt Lörrach

„Ferien mit der deutschen Sprache“

Partner

Fachbereich Jugend, Schule, Sport der Stadt Lörrach:
Sozialer Arbeitskreis (SAK), Natalie Rimkus

Ziel der Kooperation

Lehramtsanwärter*innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Deutsch als Zweitsprache, indem sie im Team die inhaltliche Gestaltung des Sommerlerncamps planen, durchführen und reflektieren und die gewonnenen Erkenntnisse aus dieser Erfahrung im schulischen Alltag umsetzen.

Aufgaben/Tätigkeiten

Die Stadt Lörrach bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Arbeitskreis (SAK) und dem Seminar zum 15. Mal in den Sommerferien 2021 das Sommerlerncamp „Ferien mit der deutschen Sprache“ an.

Dabei erhalten Kinder mit Migrationshintergrund bzw. Sprachdefiziten der Klassen 2 bis 6 der Grund-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen in Lörrach die Möglichkeit, in den Ferien durch verschiedene Aktivitäten die deutsche Sprache anzuwenden und sich darin zu verbessern.

Zwei Wochen lang werden die Kinder jeweils von morgens bis zum Nachmittag im Alten Wasserwerk in Lörrach durch spielerische Handlungen und „Lernszenarien“ zum Gebrauch der deutschen Sprache angeregt und individuell und zielgerichtet gefördert.

Dabei werden die Kinder von einem Betreuer*enteam begleitet. Neben den Lehramtsanwärter*innen des Kurses 2020 und Erzieher*innen wird die Stadt Lörrach auch in diesem Jahr wieder Lehramtsanwärter*innen des Kurses 2021 an diesem Projekt beteiligen.

Ansprechpartner*in:

Isolde Wunsch, FL'in



Angebote für Mentor*innen

Fortbildungen für Mentor*innen

Die folgenden Angebote für Mentor*innen verstehen sich als Übersicht der zu Redaktionsschluss bekannten Veranstaltungen. Detailliertere Informationen zum Inhalt erhalten Sie in der Mentorenmappe. Zu den einzelnen Veranstaltungen werden Sie in der Regel gesondert über Ihre Schulleitung eingeladen. Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben und sofern dies aufgrund der Coronalage möglich ist, am Seminar statt.

Die Anmeldung erfolgt in der Regel über unsere Homepage:
www.seminar-loerrach.de

1. Hospitationen an Prüfungslehrproben mit anschließendem Kolloquium

Diese Veranstaltung kann aufgrund der veränderten Prüfungsformate in diesem Kurs nicht angeboten werden.

2. Die eigene Beratungspraxis (weiter-)entwickeln

Mit dieser Fortbildungsveranstaltung sollen Mentor*innen dabei unterstützt werden, die eigene Beratungspraxis weiterzuentwickeln. Anhand von videobasierter Unterrichtssequenzen werden Planung, Durchführung und Evaluation von Beratung in den Fokus genommen. Diese Fortbildung richtet sich gleichermaßen an erfahrene Mentor*innen wie an Neueinsteiger*innen.

Termine: **Mittwoch, 14. April 2021**

Anmeldung: Montag, 08. März bis Sonntag, 21. März 2021

3. Medienkompetenztag

Der Medienkompetenztag ist seit Jahren fester Bestandteil unserer Ausbildung. Gestärkt durch die Leitperspektive der Medienbildung werden hier aktuelle Sachverhalte der Medienpädagogik und der Medienbildung in den Blick genommen. Diese Veranstaltung findet in diesem Jahr zum zweiten Mal online statt.

Termin: **Dienstag, 18.05.2021**

Anmeldung: Montag, 19.04. - Sonntag, 02.05.2021

4. Mathematik fachfremd unterrichten

Ein fremdes Fach zu unterrichten, erfordert Mut. Wir wollen Sie darin unterstützen, guten Mathematikunterricht zu gestalten. Deshalb bieten wir erfahrenen Lehrer*innen und Lehramtsanwärter*innen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit zentralen mathematikdidaktischen Prinzipien und Konzepten auseinanderzusetzen.

Sie lernen grundlegende fachdidaktische Besonderheiten des Faches kennen, exemplarische Unterrichtsplanungen und eine Fülle an Materialien, die dabei helfen, Mathematikunterricht lernwirksam zu planen und durchzuführen. Die Veranstaltung ist in Teilen online geplant.

Termine: **Donnerstag, 10.06.2021, 14.00 - 17.45 Uhr**
Dienstag, 22.06.2021, 08.30 Uhr - 17.15 Uhr
Donnerstag, 08.07.2021, 14.00 - 17.45 Uhr

Anmeldung: Montag, 03.05. - Sonntag, 21.05.2021

4. FRESCH – Freiburger Rechtschreibschule

In dieser Veranstaltung im Rahmen der Ausbildung im Fach Deutsch stellt Günter Renk die grundsätzlichen Eckpunkte dieser ganzheitlichen Methode dar. Günter Renk hat diese Methode zur Unterstützung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche gemeinsam mit Lehrer*innen in vielen Jahren der praktischen Erfahrung weiterentwickelt. Praxiserprobte Übungen zu den vier Rechtschreibstrategien werden vorgestellt.

Termin: **Dienstag, 13. Juli 2021, die genaue Uhrzeit folgt noch.**
Anmeldung: Montag, 28. Juni bis Mittwoch, 07. Juli 2021
per E-Mail an: isolde.wunsch@seminar-loerrach.de

5. Von der Unterrichtsbeobachtung zur Beratung

Die Mentor*innen haben die Gelegenheit, nach einer Unterrichtsmitschau an einer Unterrichtsberatung zu hospitieren, um diese im Anschluss in der Gruppe zu reflektieren.

Da es sich bei dieser Fortbildungsveranstaltung um eine Hospitationsveranstaltung handelt, die an einer Schule stattfindet, haben wir den Termin in diesem Jahr in den Herbst gelegt und hoffen, dass diese Veranstaltung dann wieder in Präsenz stattfinden kann.

Termin: **Mittwoch, 20. Oktober 2021, 08:30 - 14:00 Uhr**
Anmeldung: Montag, 20. September bis Sonntag, 03. Oktober 2021

Weitere Informationen zu den Angeboten für Mentor*innen können Sie auf unserer Homepage und in der Mentorenmappe einsehen:

www.seminar-loerrach.de → **Service** → **Mentorenprogramm**

Qualifikation

Gymnasiallehrkräfte zu Grundschullehrkräften

Lehrer*innen mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien können sich seit dem Schuljahr 2017/18 zusätzlich für das Grundschullehramt qualifizieren lassen, wenn sie bereit sind, ein Einstellungsangebot für eine Grundschule anzunehmen, das nicht durch eine Grundschullehrkraft besetzt werden konnte. Dies trifft vor allem für den ländlichen Raum zu.

Im Rahmen einer einjährigen berufsbegleitenden Maßnahme qualifizieren die Seminare die Teilnehmer*innen.

Schwerpunkte der Ausbildung am Seminar sind neben der fachdidaktischen Ausbildung in Mathematik oder Deutsch und einem weiteren grundschulspezifischen Unterrichtsfach grundschulspezifische Felder wie

- Pädagogik und Didaktik der Schuleingangsstufe
- Professionelle Beziehungsgestaltung
- Gestaltung von Übergängen
- Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern
- Diagnose und Förderung
- Heterogenität, Diversität, Inklusion
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams
- Kindgemäße Zugänge zur Welt- und Kulturererschließung.

Einen hohen Stellenwert in den Seminarveranstaltungen hat dabei die Reflexion der schulischen Handlungserfahrung der Teilnehmer*innen.

Sieben Teilnehmer*innen werden im Schuljahr 2020/21 von Ausbildungslehrkräften begleitet und bei der Bewältigung der grundschulspezifischen Herausforderungen unterstützt, bis sie am Ende des Schuljahres ihre Prüfungen abgelegt haben werden. Nach Bestehen der Prüfungen üben diese Lehrer*innen für drei Jahre das Amt einer Grundschullehrkraft aus, um sich dann zu entscheiden, ob sie weiterhin an der Grundschule oder doch am Gymnasium tätig sein wollen.

Informationen zu Zulassung, Umfang, Struktur und den Standards der Qualifikationsmaßnahme finden Sie im Handbuch des MKJS z.B. unter www.seminar-loerrach.de / Ausbildung - Prüfung / Qualifikation Gymnasiallehrkräfte zu Grundschullehrkräften / Handbuch.

Koordinator am Seminar Lörrach:

Axel Eickhoff

Qualifikation ausländischer Lehrkräfte

EU - Anpassungslehrgang

Immer wieder werden Schulleiter*innen von Lehrer*innen, die im Ausland eine Lehrbefähigung erworben haben, gefragt, ob es die Möglichkeit gäbe, an ihrer Schule zu unterrichten.

Das ist dann möglich, wenn die Lehrkraft ein Anerkennungsverfahren erfolgreich abschließt. Im Folgenden eine kurze Beschreibung:

Lehrer*innen, die im Ausland eine Lehrbefähigung erworben haben, können in Baden-Württemberg das Amt einer Lehrkraft ausüben, sofern ihre Qualifikation den in Baden-Württemberg gestellten Anforderungen entspricht.

Eine Bewertung und Anerkennung erfolgt landesweit durch das Regierungspräsidium Tübingen.

Sollte eine Ausgleichsmaßnahme notwendig sein, haben diese Lehrer*innen gemäß §7 EU-EWR-Lehrerverordnung die Wahl, ob sie sich direkt einer Eignungsprüfung unterziehen oder zuvor an einem zwölfmonatigen Anpassungslehrgang teilnehmen. Grundlage für die Entscheidung ist eine Beratung durch die Seminarleitung.

Die Beratung und ggf. Durchführung des Anpassungslehrganges liegt in der Zuständigkeit des Seminars, in dessen Einzugsbereich die Lehrkraft wohnt.

Der Anpassungslehrgang, der ohne Vergütung abgeleistet wird, umfasst die Teilnahme an Veranstaltungen im Fach Mathematik oder Deutsch und einem weiteren grundschulspezifischen Fach, in Pädagogik sowie in Schul- und Beamtenrecht. Darüber hinaus sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveau C2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens“ für Sprachen (GeR) nachzuweisen.

In Ausnahmefällen ist die Ausgleichsmaßnahme auch im Rahmen eines KV-Vertrages möglich. Bitte wenden Sie sich hierzu an das zuständige Staatliche Schulamt.

Der Anpassungslehrgang wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die an die GPO angelehnt ist. Ein Bestehen der Prüfung generiert keinen Anspruch auf Einstellung in den baden-württembergischen Schuldienst.

Nähere Informationen über das Verfahren der Anerkennung erteilt das Regierungspräsidium Tübingen.



Ansprechpartner*in am Seminar Lörrach:
Ute Weißmann

Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation am Seminar (GS) Lörrach

Im Januar 2009 haben die Seminarleiter*innen der Lehrerbildungsseminare in Baden-Württemberg eine Rahmenvereinbarung zwischen dem MKJS, Referat 23 – Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung - zur Qualitätsentwicklung unterzeichnet. Aufgabe der Seminare ist es, im Zuge von Qualitätsentwicklung eine systematische Selbstevaluation durchzuführen.

Wir am Seminar Lörrach tun dies gerne, weil uns gute Qualität in der Lehrerausbildung ein Herzensanliegen ist. Darüber hinaus haben wir bereits seit 2006 Erfahrungen mit einem ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem gemacht. Mit Beginn des Kurses 2006 haben wir in unserem Seminarprofil hierzu das Folgende veröffentlicht:

- **Management der Ausbildung:**

Wir planen die Aufgaben, Abläufe und die Organisation des aktuellen Kurses nach den Maßstäben eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements (TQM, d.h. „Total Quality Management“. Wir arbeiten nach dem Modell von „Q 2006“).

- **Interne, externe Evaluation:**

Der Aspekt einer kontinuierlichen systematischen Auswertung unserer Arbeit sowohl intern als auch durch Bewerter*innen von außen ist uns dabei wichtig. Hierbei liegt die folgende Folie unter unserem Handeln: Planen – Durchführen – Auswerten – Verändern. Stets lautet die Kernfrage: Trägt unser Handeln zur Qualitätsverbesserung in der Ausbildung bei?

Evaluationsvorhaben „Begleitung von Lehramtsanwärter*innen an den Ausbildungsschulen“

2017 haben die Lehramtsanwärter*innen mit großer Mehrheit entschieden, dass die „Begleitung der Lehramtsanwärter*innen an den Ausbildungsschulen“ evaluiert werden sollte.

In der Folge haben wir eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel installiert, einen Evaluationsbogen zu erstellen.

Im Juni 2018 war der EVA-Bogen fertiggestellt und die Evaluation des „Ersten Ausbildungsabschnittes“ konnte durchgeführt werden. Im nächsten Schritt wurde der „Zweite Ausbildungsabschnitt“ evaluiert und abschließend die gesamte Ausbildungszeit evaluiert.

Diese Befragung werden wir voraussichtlich auch in Ihrem Kurs durchführen.

Ansprechpartner*innen: Xaver Anders und Ute Weißmann

Seminarbibliothek



Öffnungszeiten der Bibliothek

Sie können die Bibliothek in Raum V17 zu den Öffnungszeiten des Sekretariats nutzen.

Ausleihe- / Rückgabezeiten

Di. und Do.: 11.30 – 13.45 Uhr und nach Absprache

Ausleihmodus

Ausleihe und Rückgabe von Medien erfolgen ausschließlich über das Sekretariat.

Hinweise

- Die Ausleihfrist beträgt 4 Wochen.
Bitte beachten Sie den Rückgabetermin.
- Zeitschriften, sowie Medien, die mit einem **rotem** Punkt markiert sind, können nicht ausgeliehen werden.
- Bitte verhalten Sie sich in der Bibliothek stets so, dass andere Benutzer nicht gestört werden.
- Essen und Trinken ist in der Bibliothek verboten.
- Im Rahmen des Urheberrechts können Sie im Raum V7 Kopien anfertigen.

Onlinerecherchemöglichkeit

Auf der Seminarhomepage unter: „Bibliothek online“

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Bibliotheksteam**

Petra Dold, Brigitte Greiner und
Doris Minks

Förderverein

Zweck des Vereins ist die Förderung von Maßnahmen, die der Lehreraus- und -weiterbildung am Seminar Lörrach zu Gute kommen. (Satzung, § 2)

Wir freuen uns, wenn Sie dem Verein als Mitglied beitreten, um seine Arbeit zu unterstützen.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 10 €, für Lehramtsanwärter*innen 5 €, wobei die Mitgliedschaft für Lehramtsanwärter*innen automatisch nach einem Jahr erlischt. Als Ansprechpartner*innen bei Fragen zum Verein stehen Ihnen der erste Vorsitzende Bernhard Nopper oder die zweite Vorsitzende Ute Weißmann zur Verfügung.

Die Vereinssatzung sowie die Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Seminarhomepage www.seminar-loerrach.de unter der Rubrik Förderverein zum Download.

Beispiele aus der Tätigkeit des Vereins:

- Finanzierung von externen Experten bei verschiedenen Veranstaltungen des Seminars (z. B.: Mentoren-Fortbildung, Medienkompetenztag, Veranstaltungen zu FRESCH - Freiburger Rechtschreibschule, Inklusion im Fremdsprachenunterricht)
- Finanzierung von Beiträgen im Rahmen der Begrüßung und Verabschiedung der Lehramtsanwärter*innen
- Unterstützung von Projekten im Bereich der Arbeitsgesundheit (Anschaffung und Betrieb des Wasserspenders im Foyer, Finanzierung der Trinkbecher)
- Zuschuss zur Finanzierung der Fototapete im Foyer
- Finanzierung der monatlichen Grundmiete des Kopiergerätes in der Bibliothek
- Zuschuss zur Einrichtung eines Ruheraumes



Wichtige dienstliche Anschriften

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg

Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart
Thouretstraße 6 70173 Stuttgart
Telefon 0711/279-0 Fax 0711/279-2810
Homepage: www.kultusministerium.baden-wuerttemberg.de
E-Mail: poststelle@km.kv.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 7 Schule und Bildung

Eisenbahnstraße 68 79098 Freiburg
Telefon 0761/208-6000 Fax 0761/208-6099
Homepage: www.rp-freiburg.de E-Mail: abteilung7@rpf.bwl.de

Landeslehrerprüfungsamt

Außenstelle beim Regierungspräsidium Freiburg

Eisenbahnstraße 68 79098 Freiburg
Referatsleitung: Herr Winfried Stein
Zuständig für Grundschulen: Frau Anita Heck
Zuständiger Sachbearbeiter: Herr Dirk Hoppensack
Telefon 0761/208-6249 Fax 0761/208-6241
Homepage: www.llpa-bw.de E-Mail: abteilung7@rpf.bwl.de

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Fasanenweg 11 70771 Leinfelden-Echterdingen
Präsident: Herr Dr. Thomas Riecke-Baulecke
Telefon +49 711 21859-102 Homepage: www.zsl-bw.de

Regionalstelle Freiburg

Munzinger Str. 1 79111 Freiburg
Leitung: Silke Donnermeyer
Arbeitsfeldleitung Grundschule: Rafael Rauscher
Telefon 0761/59554-200
E-Mail: Silke.Donnermeyer-Weisser@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
Rafael.Rauscher@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

Staatl. Schulamt Lörrach

Am Alten Markt 2 79539 Lörrach
Amtsleitung: Herr Dr. Hans-Joachim Friedemann
Tel.: 07621/91419-20 Fax: 07621/91419-1
Homepage: www.schulamt-loerrach.de
E-Mail: poststelle@ssa-loe.kv.bwl.de

Staatl. Schulamt Freiburg

Oltmannsstraße 22 79100 Freiburg
Amtsleitung: Herr Dr. Werner Nagel
Telefon 0761/595249-500 Fax 0761/595249-599
Homepage: www.schulamt-freiburg.de E-Mail: poststelle@ssa-fr.kv.bwl.de

Zuständigkeiten und Dienstweg

Bei Anfragen, Anträgen, Mitteilungen an eine Dienststelle muss der Dienstweg eingehalten werden, z.B. im Krankheitsfall informieren Sie bitte Ihre Schulleitung. Diese wiederum informiert das Seminar.

Schulleitung → Seminarleitung → Staatliches Schulamt →
Regierungspräsidium Freiburg → Kultusministerium Stuttgart

Besoldungs- und Beihilfeangelegenheiten

Für Besoldung, Beihilfe und alle damit zusammenhängenden Fragen und Belange ist das Landesamt für Besoldung und Versorgung (LBV) zuständig. Bitte geben Sie im Kontakt mit dem LBV stets Ihre Personalnummer an, die Sie zusammen mit Ihrer Gehaltsmitteilung erhalten.

Landesamt für Besoldung und Versorgung
Baden-Württemberg
70730 Fellbach
www.lbv.bwl.de
Telefon 0711/3426-0 Fax 0711/3426-2002

Formulare / Vordrucke / Merkblätter

Häufig verwendete Formulare (Reisekostenanträge, Änderung der familiären Verhältnisse, Freistellung von Veranstaltungen des Seminars / Freistellungsantrag, Genehmigung einer Nebentätigkeit...) finden Sie online auf unserer Homepage unter www.seminar-loerrach.de → Service → Downloads → Formulare

Änderung der persönlichen Daten

Sollten sich bei Ihnen persönliche Daten verändern wie z.B. Anschrift, Familienstand, Geburt eines Kindes, Bankverbindung,... so legen Sie bitte das entsprechende Formular in dreifacher Ausfertigung im Sekretariat vor. Die Unterlagen werden vom Sekretariat auf dem Dienstweg an das Regierungspräsidium, an das LBV und ggf. an das Prüfungsamt weitergeleitet.

Dienstliche E-Mail-Adresse

Aus datenschutzrechtlichen Gründen hat das Seminar eine dienstliche E-Mail-Adresse für Sie eingerichtet. Diese ist in der Regel wie folgt zusammengesetzt: vorname.nachname@seminar-loerrach.de

Im Rahmen der Kommunikation mit Ihnen wird ausschließlich die dienstliche E-Mail-Adresse verwendet. Sie sind verpflichtet, in Dienstzeiten innerhalb von drei Tagen Ihre dienstliche E-Mail-Adresse auf Nachrichten zu überprüfen und diese zu bearbeiten.

Eine Weiterleitung auf Ihre private E-Mail-Adresse ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt.

Informationen der Verwaltung

Reisekosten

Für Fahrten zu Ausbildungsveranstaltungen besteht ein Anspruch auf Erstattung Ihrer Reisekosten. Daher müssen Sie Ihre besuchten Veranstaltungen dokumentieren. Dies geschieht auf dem „Teilnahmenachweis“ S. 31/32 in diesem Kalender. Weitere Informationen finden Sie auf S.30 und über das Merkblatt auf unserer Homepage. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltung.

Krankmeldung

Jede Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit infolge einer Krankheit und deren voraussichtliche Dauer sind unverzüglich der Schulleitung mitzuteilen. Die Schule teilt ihrerseits Ihre Dienstunfähigkeit dem Seminar mit. Dies gilt unabhängig davon, ob Sie an einem Seminartag dienstunfähig sind oder Sie an einem Tag krank sind, an dem Sie ausschließlich an der Schule sind. Bitte helfen Sie mit, dass die Schule Ihre Krankmeldung an das Seminar weiterleitet.

Sofern Ihre Dienstunfähigkeit länger als eine Woche dauert, ist eine ärztliche Bescheinigung der Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer der Schulleitung vorzulegen. Die Schule informiert wiederum das Seminar.

Krankmeldung in Prüfungszeiträumen

In Prüfungszeiträumen ist dem Landeslehrerprüfungsamt die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung mit ärztlicher Diagnose vorzulegen, nicht aber dem Seminar. Dies gilt auch bei Dienstunfähigkeit, die ggf. weniger als eine Woche dauert. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom Landeslehrerprüfungsamt.

Nebentätigkeiten

Das Recht auf Nebentätigkeit ist für Beamt*innen des Landes im Landesbeamtengesetz LBG §§ 60 ff. geregelt. Sofern Sie während des Vorbereitungsdienstes einer Nebentätigkeit nachgehen möchten, stellen Sie einen entsprechenden Antrag bei der Seminarleitung. Im Falle einer Genehmigung leiten Sie diesen selbst an das LBV weiter.

Bescheinigungen

Bitte beantragen Sie Bescheinigungen frühzeitig; Bescheinigungen, die noch am selben Tag benötigt werden, müssen spätestens am Vormittag beantragt werden.

Seminarausweis

In der Einführungswoche erhalten Sie Ihren Seminarausweis. Die Organisation wird über die Pädagogikgruppe geregelt.

Freistellung von Seminarveranstaltungen

Die GPO sieht keine Freistellungen vom Dienst am Seminar vor. In der GPO, §9 heißt es: „Der Anwärter ist verpflichtet, an den ihn betreffenden Veranstaltungen des Seminars ... teilzunehmen“.

In begründeten Ausnahmefällen kann während des ersten Ausbildungsabschnittes (Hospitationsphase) ein Freistellungsantrag für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen wie Schullandheimaufenthalte, Wandertage oder Ähnliches gestellt werden.

Den Freistellungsantrag stellen Sie bitte mit dem entsprechenden Formblatt über den Dienstweg (über die Schulleitung) bei der Seminarleitung. Im zweiten Ausbildungsabschnitt ist grundsätzlich keine Freistellung vom Dienst am Seminar möglich.

Mehrarbeitsstunden

Nach erfolgreich absolvierter Staatsprüfung haben Sie grundsätzlich die Möglichkeit, bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes über Ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus zusätzliche Unterrichtsstunden gegen Bezahlung zu leisten. Anträge hierfür stellt Ihre Schulleitung bei der Seminarleitung. Bitte beachten Sie, dass Sie maximal 20 Mehrarbeitsstunden pro Kalendermonat vergütet bekommen.

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Der Vorbereitungsdienst ist ein zielgerichtetes Ausbildungsverhältnis. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

VD in Teilzeit

In besonders gelagerten Fällen - nach Eintreffen einer unvorhergesehenen Situation, die zu einer besonderen persönlichen Härte führt - kann das Regierungspräsidium nach Einzelfallprüfung einen Wechsel vom VD in Vollzeit zum VD in Teilzeit genehmigen. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie den zweiten Ausbildungsabschnitt noch nicht begonnen haben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Seminarleitung.

Masterstudiengang „Lehramt Grundschule“ - Erwerb der Masterurkunde

Im Rahmen Ihres Masterstudiums Lehramt Grundschule erwerben Sie 240 ECTS-Punkte an der Hochschule und erhalten hierüber ein „Zeugnis über die im Masterstudiengang erbrachten Leistungen“.

Zum Erwerb der Masterurkunde benötigen Sie weitere 60 ECTS-Punkte, die Sie innerhalb des Vorbereitungsdienstes erwerben. Sofern Sie Ihren Vorbereitungsdienst über 12 Monate hinweg erfolgreich absolviert haben, händigt das Seminar Ihnen eine entsprechende Bescheinigung aus. Diese Bescheinigung legen Sie mit einem formlosen Antrag auf Ausstellung der Masterurkunde der Hochschule vor. In der Folge erhalten Sie von Ihrer Pädagogischen Hochschule die Masterurkunde.

Informationen zu der den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung

Alle Informationen zu der den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung erhalten Sie über das Landeslehrerprüfungsamt (LLPA) - Außenstelle des MKJS am RP Freiburg.

Die Anschreiben erfolgen grundsätzlich über Ihre Schulleitung.

Informationen bezüglich der Organisation dieser Staatsprüfung erhalten Sie über das Seminar.

Alle Schreiben sind dokumentiert unter:

Moodle:

Service →

Informationen zur Staatsprüfung und Lehrereinstellung Kurs 2021/22

Darüber hinaus finden Sie prüfungsrelevante Termine und Zeiträume im Kalendarium dieses Seminarkalenders.

Bitte achten Sie darauf, dass bedingt durch die Coronapandämie die Ausbildungs- und Prüfungsordnung durch Verwaltungsvorschriften verändert und angepasst wird. Diese ist aktuell immer wieder Veränderungsprozessen unterworfen. Daher finden Sie in diesem Kalender keine Auszüge aus der Prüfungsordnung abgedruckt und wir verweisen ausdrücklich auf den Internetauftritt des Landeslehrerprüfungsamtes.

Ansprechpartner*in am LLPA (Außenstelle Freiburg):

Anita Heck und Dirk Hoppensack

Ansprechpartner*in am Seminar Lörrach:

Ute Weißmann



Kommunikations- und Lernplattform Moodle

Wissensmanagement:

Vom „Ästhetischem Lernen“ bis zum „Urheberrecht“ finden Sie hier Wissenswertes für Ausbildung und Dokumentationen zu Ihren Ausbildungsveranstaltungen.

Service:

In diesem Kursbereich finden Sie:

- Rahmenpapiere, Rahmen und Prozesspläne zu Ihrer Ausbildung und Prüfung.
- Aktuelle Informationen, die Sie auch als Push-Nachricht per Mail bekommen.
- den „Transparenten Kalender“ mit Inhalten der Lehrveranstaltungen.
- Informationen zur Staatsprüfung und Lehrereinstellung.
- Weitere Informationen - auch für Mentor*innen etc.

Kurs 21/22:

Hier sind Ihre gesamten Ausbildungsgruppen in den verschiedenen Fächern und Fachdidaktiken abgebildet. Sie finden hier:

- Nachrichten und Informationen von Ihren Ausbildungslehrkräften
- Austauschforen, Videochats (BigBlueButton)
- Blended learning - Kurse
- Organisations- und Anmeldemöglichkeiten für bestimmte Veranstaltungen

Qualifikation von Gymnasiallehrkräften:

Dieser Kursbereich ist für die Absolventen dieser berufsbegleitenden Maßnahme eingerichtet.

Informationen für Lehrende:

Analog zum Kursbereich SERVICE dient dieser Bereich zum Informationsaustausch der Lehrenden am Seminar Lörrach.

Homepage des Seminar Lörrach

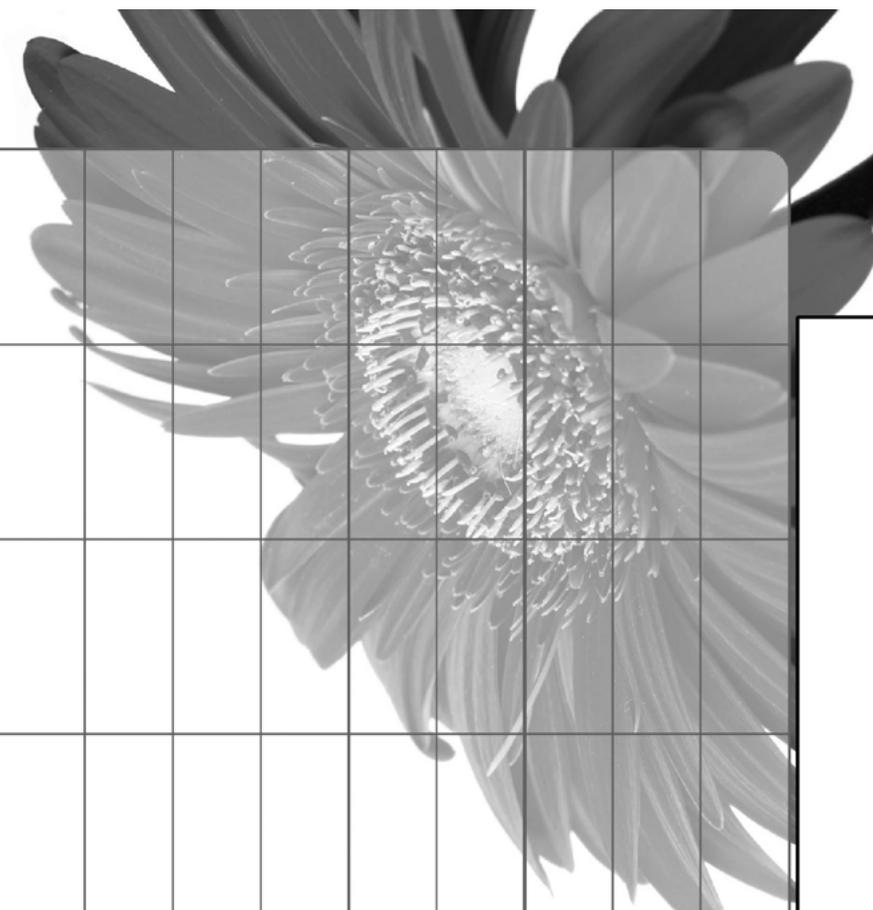
Auf der Homepage des Seminars stellen wir Ihnen entweder die aktuellen Informationen öffentlich zur Verfügung oder leiten Sie auf die aktuellen Seiten der entsprechenden Anbieter, z. B. zum Landeslehrerprüfungsamt, ZSL oder dem Kultusministerium weiter. So haben Sie immer die aktuellen Fassungen der jeweiligen Informationen vorliegen.

- Service / Downloads, Formulare: Hier finden Sie verschiedene Formulare, z. B. zur Reisekostenabrechnung.
- Landeslehrerprüfungsamt: Die Prüfungsordnung und dazu gehörige Handreichungen können Sie hier in der jeweils gültigen (und älteren) Fassung abrufen.

Über aktuelle Nachrichten zu Ihrer Ausbildung und Prüfung sowie eventuelle kurzfristigen Änderungen im Tagesgeschäft werden Sie in der Regel in Moodle über den Kurs „Aktuelle Informationen für alle LA und AL Kurs 21/22“ informiert.



Kalender 2021 / 2022



Sa									
Fr									
Do									
Mi									
Di									
Mo									
Zeit									

Name:

Legende

Im Kalender finden Sie folgende Abkürzungen:

- Päd Pädagogik
- FD 1 Fachdidaktik Ebene 1
- FD 2 Fachdidaktik Ebene 2
- SES Schuleingangsstufe
- CLIL Content and Language Integrated Learning
- SR Schulrecht
- WFK Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der GS
- Kul Kooperation und inklusive Bildungsangebote
- FD Ü Ebenenübergreifende Fachdidaktikveranstaltung
- AT Ausweichtermin
- H Hospitationsveranstaltung mit einer Ausbildungsgruppe an einer Schule

Verbeamtung (alle)

Montag 01

Päd (alle)

Päd (Abteilung A)

Dienstag 02

Päd (Abteilung A)

Päd (Abteilung B)

Mittwoch 03

Päd (Abteilung B)

Päd alle - online

Donnerstag 04

Schultage

Schultage

Freitag 05

Schultage

Samstag 06

Sonntag 07

Februar 21

6. Woche

08 Montag

Schultage

gegebenenfalls FD 1 (Teilgruppe)

09 Dienstag

Päd

FD 1 (Teilgruppe)

10 Mittwoch

gegebenenfalls SES (Teilgruppe)

11 Donnerstag

„Schmutziger Dunschtig“

SES (Teilgruppe)

12 Freitag

13 Samstag

14 Sonntag

Rosenmontag

Montag 15

Fasnacht

Dienstag 16

Aschermittwoch

Mittwoch 17

Donnerstag 18

Freitag 19

Samstag 20

Sonntag 21

Februar 21

8. Woche

22 Montag

SR

23 Dienstag

Päd

FD 2 (Teilgruppe)

24 Mittwoch

gegebenenfalls FD 2 (Teilgruppe)

25 Donnerstag

26 Freitag

27 Samstag

28 Sonntag

März 21

9. Woche

Montag 01

CLIL

Dienstag 02

Päd H

FD 1

Mittwoch 03

Donnerstag 04

Freitag 05

Samstag 06

Sonntag 07

März 21

10. Woche

08 Montag

SR

09 Dienstag

Päd

FD 2

10 Mittwoch

11 Donnerstag

Kul

12 Freitag

13 Samstag

14 Sonntag

März 21

1. Schulwoche

11. Woche

Kul

Montag 15

Dienstag 16

Mittwoch 17

Donnerstag 18

Freitag 19

Samstag 20

Sonntag 21

März 21

12. Woche

2. Schulwoche

22 Montag

23 Dienstag

24 Mittwoch

25 Donnerstag

26 Freitag

27 Samstag

28 Sonntag

Montag **29**

Dienstag **30**

Mittwoch **31**

*Gasthörer*innen: Letzter Termin zur Verbeamtung*

Gründonnerstag

Donnerstag **01**

Karfreitag

Freitag **02**

Samstag **03**

Ostersonntag

Sonntag **04**

April 21

14. Woche

05 Montag

Ostermontag

06 Dienstag

07 Mittwoch

08 Donnerstag

09 Freitag

10 Samstag

11 Sonntag

Montag 12

optionales Begleitangebot

Päd* (statt 10.05. vm)

Dienstag 13

FD 1* (statt 06.07. vm)

Mentorenveranstaltung

Mittwoch 14

Donnerstag 15

FD 2* (statt 29.06. vm)

Freitag 16

Samstag 17

Sonntag 18

* Die Veranstaltung wird je nach Coronasituation auf diesen Termin verlegt und ersetzt dann den in Klammern angegebenen Termin. Über die Verlegung/Nichtverlegung werden Sie vor den Osterferien informiert.

April 21

16. Woche

5. Schulwoche

19 Montag

20 Dienstag

21 Mittwoch

22 Donnerstag

23 Freitag

24 Samstag

25 Sonntag

Montag **26**

Dienstag **27**

Päd* (statt 11.05. vm)

Mittwoch **28**

Donnerstag **29**

Freitag **30**

Maifeiertag - Tag der Arbeit

Samstag **01**

* Die Veranstaltung wird je nach Coronasituation auf diesen Termin verlegt und ersetzt dann den in Klammern angegebenen Termin. Über die Verlegung/Nichtverlegung werden Sie vor den Osterferien informiert.

Sonntag **02**

Mai 21

18. Woche

7. Schulwoche

03 Montag

04 Dienstag

05 Mittwoch

06 Donnerstag

07 Freitag

08 Samstag

09 Sonntag

Muttertag

Päd- Reflexion der Schulwochen *

Montag 10

Päd- Reflexion der Schulwochen

Päd- Reflexion der Schulwochen *

Dienstag 11

Kul / Päd- Reflexion der Schulwochen

Päd- Reflexion der Schulwochen

Mittwoch 12

Christi Himmelfahrt

Donnerstag 13

Freitag 14

Samstag 15

Sonntag 16

* Die Veranstaltung hat je nach Coronasituation bereits früher stattgefunden und entfällt dann an dieser Stelle.

Mai 21

20. Woche

17 Montag

CLIL H

18 Dienstag

Medienkompetenztag

Medienkompetenztag

19 Mittwoch

20 Donnerstag

Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und Medien
SES

21 Freitag

22 Samstag

23 Sonntag

Pfingstsonntag

Mai 21

21. Woche

Pfingstmontag

Montag 24

Dienstag 25

Mittwoch 26

Donnerstag 27

Freitag 28

Samstag 29

Sonntag 30

31 Montag

01 Dienstag

02 Mittwoch

03 Donnerstag

Fronleichnam

04 Freitag

05 Samstag

06 Sonntag

Juni 21

23. Woche

Montag 07

SR

FD 1 H

Dienstag 08

FD 2

Mittwoch 09

Donnerstag 10

WFK 2.1

Freitag 11

Samstag 12

Sonntag 13

Juni 21

24. Woche

14 Montag

CLIL H

15 Dienstag

FD 2 H

FD 1

16 Mittwoch

17 Donnerstag

Päd

18 Freitag

19 Samstag

20 Sonntag

Juni 21

25. Woche

Montag 21

SR

WFK 2.2

Dienstag 22

WFK 2.3

Mittwoch 23

Donnerstag 24

Freitag 25

Samstag 26

Sonntag 27

Juni / Juli 21

26. Woche

28 Montag

CLIL H

29 Dienstag

FD 2 H *

FD 2

30 Mittwoch

01 Donnerstag

*PRÜFUNG: 13.30 - 15.00 Uhr - Informationen des LLPA zur Prüfung, Foyer
Päd*

02 Freitag

03 Samstag

04 Sonntag

* Die Veranstaltung hat je nach Coronasituation bereits früher stattgefunden und entfällt dann an dieser Stelle.

Juli 21

27. Woche

Montag 05

SR

FD 1 H *

Dienstag 06

FD 1

Mittwoch 07

Donnerstag 08

WFK 2.4

Freitag 09

Samstag 10

Sonntag 11

* Die Veranstaltung hat je nach Coronasituation bereits früher stattgefunden und entfällt dann an dieser Stelle.

Juli 21

28. Woche

12 Montag

CLIL H

13 Dienstag

FD - Ü

FD - Ü

14 Mittwoch

15 Donnerstag

SES

16 Freitag

17 Samstag

18 Sonntag

Juli 21

29. Woche

Montag 19

SR

Demokratiebildung WFK 4.1 - 1

Dienstag 20

Demokratiebildung WFK 4.1 - 2

Mittwoch 21

Donnerstag 22

Ausweichtermin für FD 1

Freitag 23

Samstag 24

Sonntag 25

Juli / August 21

30. Woche

26 Montag

Verabschiedung des Kurses 20/21

27 Dienstag

Päd

Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und Medien

Ausweichtermin für FD 2

28 Mittwoch

29 Donnerstag

Schöne Ferien!

30 Freitag

31 Samstag

01 Sonntag

August 21

31. Woche

Montag 02

Dienstag 03

Mittwoch 04

Donnerstag 05

Freitag 06

Samstag 07

Sonntag 08

August 21

32. Woche

09 Montag

10 Dienstag

11 Mittwoch

12 Donnerstag

13 Freitag

14 Samstag

15 Sonntag

August 21

33. Woche

Montag 16

Dienstag 17

Mittwoch 18

Donnerstag 19

Freitag 20

Samstag 21

Sonntag 22

August 21

34. Woche

23 Montag

24 Dienstag

25 Mittwoch

26 Donnerstag

27 Freitag

28 Samstag

29 Sonntag

Montag 30

Dienstag 31

Mittwoch 01

Donnerstag 02

Freitag 03

Samstag 04

Sonntag 05

September 21

36. Woche

06 Montag

07 Dienstag

08 Mittwoch

09 Donnerstag

10 Freitag

11 Samstag

12 Sonntag

Montag 13

*PRÜFUNG: Bekanntgabe des Prüfungstermins für die Schulrechtsprüfung
(GPO, §18) per E-Mail*

Päd *Abgabe bei der Ausbildungslehrkraft für Pädagogik:
„Stundenplan über den eigenen Lehrauftrag mit eindeutiger
Angabe der Klasse“ mit Unterschrift der Schulleitung*

FD 1

Dienstag 14

Mittwoch 15

Donnerstag 16

FD 2

Freitag 17

Samstag 18

Sonntag 19

September 21

38. Woche

20 Montag

SR

21 Dienstag

SES

22 Mittwoch Seminarkonferenz der Lehrenden mit delegierten LA

Seminarkonferenz der Lehrenden mit delegierten LA

23 Donnerstag

24 Freitag

25 Samstag

26 Sonntag

Montag **27**

CLIL

FD 1 H

Dienstag **28**

*Sprechstunde zu Prüfungsangelegenheiten
(12.30-14.00 Uhr, Seminarleitung nach Absprache)*

FD 2

Mittwoch **29**

Donnerstag **30**

Freitag **01**

Samstag **02**

Nationalfeiertag

Sonntag **03**

Oktober 21

40. Woche

04 Montag

SR

05 Dienstag

FD 2 H

PRÜFUNG: Bis spätestens 16.00 Uhr Abgabe im Sekretariat:

„Vorläufige Themenabsprache zur pädagogischen Hausarbeit“ (GPO, §19)“

FD 1

06 Mittwoch

07 Donnerstag

08 Freitag

09 Samstag

10 Sonntag

Montag 11

PRÜFUNG: Bekanntgabe der Prüfer*in Hausarbeit (GPO, §19) per E-Mail

FD 1 H

Dienstag 12

FD 2

Mittwoch 13

Donnerstag 14

WFK 4.2 - 1

PRÜFUNG: Bis spätestens 12.00 Uhr Abgabe im Sekretariat:

- *Meldung des Stundenplans und der Sperrzeiten für die Beurteilung der Unterrichts- praxis' (GPO, §21) für jede Prüfungsklasse gesondert mit Unterschrift der Schulleitung*
- *Gegebenenfalls Antragstellung an die Seminarleitung, wenn die Dauer der Lehrprobe nicht 45 Min. betragen soll (GPO, §21,1)*

Spätestens Onlinemeldung: Themenwahl „Hausarbeit (GPO, §19)“ und „Entscheidung über die Form der Unterrichtsplanung (GPO, §21) mit eindeutiger Angabe der Prüfungsklassen“

Freitag 15

Samstag 16

Sonntag 17

Oktober 21

42. Woche

18 Montag

19 Dienstag

Päd H

FD 1

20 Mittwoch

21 Donnerstag

22 Freitag

23 Samstag

24 Sonntag

Oktober 21

43. Woche

Montag 25

SR

Dienstag 26

Jahrestagung der Lehrenden

Mittwoch 27

Jahrestagung der Lehrenden

Jahrestagung der Lehrenden

Donnerstag 28

Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und Medien

WFK 4.2 - 2

Freitag 29

Samstag 30

Sonntag 31

November 21

44. Woche

01 Montag

Allerheiligen

02 Dienstag

03 Mittwoch

04 Donnerstag

05 Freitag

06 Samstag

07 Sonntag

Montag **08**

Päd

Dienstag **09**

FD 2

Mittwoch **10**

Donnerstag **11**

Freitag **12**

Samstag **13**

Sonntag **14**

November 21

46. Woche

15 Montag

16 Dienstag

SES

FD 1

17 Mittwoch

18 Donnerstag

WFK 3.1

19 Freitag

20 Samstag

21 Sonntag

Prüfungszeitraum Schulrecht (GPO, §18) am Seminar Lörrach

Montag **22**

Päd / WFK 1.3 *Präsentation des ersten
Blended-learning Wahlpflichtmoduls*

Dienstag **23**

FD 2

Mittwoch **24**

Donnerstag **25**

WFK 1.3

Freitag **26**

Samstag **27**

1. Advent

Sonntag **28**

**November /
Dezember 21**

48. Woche

29 Montag

CLIL

30 Dienstag

WFK 3.2

WFK 3.3

01 Mittwoch

02 Donnerstag

Päd

03 Freitag

04 Samstag

05 Sonntag

2. Advent

Dezember 21

49. Woche

Montag 06

FD 1 H

Dienstag 07

FD 2

Mittwoch 08

Donnerstag 09

Kul

Freitag 10

Samstag 11

3. Advent

Sonntag 12

Dezember 21

50. Woche

13 Montag

14 Dienstag

FD 2 H

FD 1

15 Mittwoch

16 Donnerstag

WFK 3.4

17 Freitag

Seminarkonferenz der Lehrenden mit delegierten LA

18 Samstag

19 Sonntag

4. Advent

Montag **20**

Päd *Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und Medien*

Sprechstunde zu Prüfungsangelegenheiten

(12.30-14.00 Uhr, Seminarleitung, nach Absprache)

FD 2

PRÜFUNG: Bekanntgabe des Prüfungstermins für das päd. Kolloquium (GPO, §20) per E-Mail

Dienstag **21**

Mittwoch **22**

Donnerstag **23**

Heiligabend

Freitag **24**

1. Weihnachtstag

Samstag **25**

2. Weihnachtstag

Sonntag **26**

Dezember 21 /

Januar 22

52. Woche

27 Montag

28 Dienstag

29 Mittwoch

30 Donnerstag

31 Freitag

Silvester

01 Samstag

Neujahr

02 Sonntag

Januar 22

1. Woche

Montag 03

Dienstag 04

Mittwoch 05

Heilige drei Könige

Donnerstag 06

Freitag 07

Samstag 08

Sonntag 09

Januar 22

2. Woche

10 Montag

11 Dienstag

FD 2 H

FD 1

12 Mittwoch

13 Donnerstag

*Präsentation des zweiten Päd
Blended-learning Wahlpflichtmoduls*

14 Freitag

*PRÜFUNG: Bis spätestens 12.00 Uhr Abgabe im Sekretariat:
Pädagogische Hausarbeit (GPO, §19):
Zwei Druckexemplare, zwei CDs mit einer PDF-Version
und ein zusätzliches einzelnes Deckblatt mit Originalunterschrift der LA*in*

15 Samstag

16 Sonntag

Januar 22

3. Woche

Montag 17

CLIL

Dienstag 18

Päd

FD 1

Mittwoch 19

Donnerstag 20

Ausweichtermin FD 1

Freitag 21

Samstag 22

Sonntag 23

Januar 22

4. Woche

24 Montag

25 Dienstag

FD- Ü

FD- Ü

26 Mittwoch

27 Donnerstag

Ausweichtermin FD 2

28 Freitag

„Kick-off“ der Lehrenden

29 Samstag

30 Sonntag

Montag **31**

*Gasthörer*innen: Aushändigung der Masterbescheinigung*

Begrüßung des Kurses 2022/23

Dienstag **01**

Mittwoch **02**

Donnerstag **03**

Freitag **04**

Samstag **05**

Sonntag **06**

Februar 22

6. Woche

07 Montag

08 Dienstag

09 Mittwoch

10 Donnerstag

11 Freitag

12 Samstag

13 Sonntag

Prüfungszeitraum Pädagogisches Kolloquium (GPO, § 20)

Montag 14

Dienstag 15

Mittwoch 16

Donnerstag 17

Freitag 18

Samstag 19

Sonntag 20

Februar 22

8. Woche

21 Montag

22 Dienstag

23 Mittwoch

24 Donnerstag

„Schmutziger Dunschtig“

25 Freitag

26 Samstag

27 Sonntag

Prüfungszeitraum Pädagogisches Kolloquium (GPO, § 20)

Rosenmontag

Montag **28**

Fastnacht

Dienstag **01**

Aschermittwoch

Mittwoch **02**

Donnerstag **03**

Freitag **04**

Samstag **05**

Sonntag **06**

März 22

10. Woche

07 Montag

08 Dienstag

09 Mittwoch

10 Donnerstag

11 Freitag

12 Samstag

13 Sonntag

März 22

11. Woche

Montag 14

Dienstag 15

Mittwoch 16

Donnerstag 17

Freitag 18

Samstag 19

Sonntag 20

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO II, §§ 21,22)

März 22

12. Woche

21 Montag

22 Dienstag

23 Mittwoch

24 Donnerstag

25 Freitag

26 Samstag

27 Sonntag

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

Montag **28**

Dienstag **29**

Mittwoch **30**

Donnerstag **31**

Freitag **01**

Samstag **02**

Sonntag **03**

April 22

14. Woche

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

04 Montag

05 Dienstag

06 Mittwoch

07 Donnerstag

08 Freitag

09 Samstag

10 Sonntag

April 22

15. Woche

Montag 11

Dienstag 12

Mittwoch 13

Gründonnerstag

Donnerstag 14

Karfreitag

Freitag 15

Samstag 16

Ostersonntag

Sonntag 17

April 22

16. Woche

18 Montag

Ostermontag

19 Dienstag

20 Mittwoch

21 Donnerstag

22 Freitag

23 Samstag

24 Sonntag

April / Mai 22

17. Woche

Montag 25

Dienstag 26

Mittwoch 27

Donnerstag 28

Freitag 29

Samstag 30

Maifeiertag

Sonntag 01

Mai 22

18. Woche

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

02 Montag

03 Dienstag

04 Mittwoch

05 Donnerstag

06 Freitag

07 Samstag

08 Sonntag

Muttertag

Mai 22

19. Woche

Montag 09

Dienstag 10

Mittwoch 11

Donnerstag 12

Freitag 13

Samstag 14

Sonntag 15

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

Mai 22

20. Woche

16 Montag

17 Dienstag

18 Mittwoch

19 Donnerstag

Christi Himmelfahrt

20 Freitag

21 Samstag

22 Sonntag

Mai 22

21. Woche

Montag 23

Dienstag 24

Mittwoch 25

Donnerstag 26

Freitag 27

Samstag 28

Sonntag 29

Mai 22

22. Woche

30 Montag

31 Dienstag

01 Mittwoch

02 Donnerstag

03 Freitag

04 Samstag

05 Sonntag

Pfingstsonntag

Juni 22

23. Woche

Pfingstmontag

Montag 06

Dienstag 07

Mittwoch 08

Donnerstag 09

Freitag 10

Samstag 11

Sonntag 12

Juni 22

24. Woche

13 Montag

14 Dienstag

15 Mittwoch

16 Donnerstag

Fronleichnam

17 Freitag

18 Samstag

19 Sonntag

Juni 22

25. Woche

Montag 20

Dienstag 21

Mittwoch 22

Donnerstag 23

Freitag 24

Samstag 25

Sonntag 26

Juni / Juli 22

26. Woche

27 Montag

28 Dienstag

29 Mittwoch

30 Donnerstag

01 Freitag

02 Samstag

03 Sonntag

Juli 22

27. Woche

Montag 04

Dienstag 05

Mittwoch 06

Donnerstag 07

Freitag 08

Samstag 09

Sonntag 10

Juli 22

28. Woche

11 Montag

12 Dienstag

13 Mittwoch

14 Donnerstag

15 Freitag

16 Samstag

17 Sonntag

Juli 22

29. Woche

Montag 18

Dienstag 19

Mittwoch 20

Donnerstag 21

Freitag 22

Samstag 23

Sonntag 24

Juli 22

30. Woche

25 Montag

Späteste Rückgabe aller ausgeliehenen Bücher und Medien

**Verabschiedung des Kurses 2021/22
Zeugnisübergabe**

26 Dienstag

27 Mittwoch

28 Donnerstag

29 Freitag

30 Samstag

31 Sonntag
